

**BUND THÜRINGEN**



# JAHRESBERICHT 2022

**GEMEINSAM AUS DER KRISE**





**ANNE WERNER**  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Foto: Laura Hauschild



Wildkatze  
Foto: Thomas Stephan/BUND

#### MACHEN SIE MIT!

Seiten und Artikel, die mit diesem Symbol versehen sind, beziehen sich auf Aktivitäten unserer Kreis- und Ortsverbände. Möchten Sie sich auch engagieren? Unter [bund-thueringen.de/vor-ort](http://bund-thueringen.de/vor-ort) finden Sie ihre BUND Gruppe vor Ort und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme.



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/vor-ort](http://bund-thueringen.de/vor-ort)

SCANNEN SIE MICH!

# INHALT

## ENERGIEWENDE

- 4 Prioritäten setzen

## LANDWIRTSCHAFT

- 5 Nachhaltig wirtschaften

## RESSOURCENVERBRAUCH

- 6 Kreislaufwirtschaft stützen

## BIOLOGISCHE VIELFALT

- 7 Das Grüne Band  
8 Lebensraum Waldsäume  
9 Ein Trittstein für Luchse  
10 Neue Erkenntnisse für die Schlafmaus

## NATURA 2000

- 11 Natura 2000-Manager/in  
12 Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen

- 13 Natura 2000 – Mehr als Natur

- 14 Natura 2000-Station Possen

- 15 Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/  
Eichsfeld

## PARTNER

- 16 Wildtierland Hainich

- 17 Naturstiftung David

## DER BUND THÜRINGEN

- 18 BUNDjugend

- 19 Einsatz für Grüne Städte

- 20 Stadtnatur in Thüringen

- 21 Artenschutzprojekte unserer Gruppen

- 22 Struktur des BUND

- 24 Landesarbeitskreise

- 25 Mitwirkung in Beiräten

- 26 Finanzen

- 27 Mein Praktikum beim BUND

## IMPRESSUM

Hrsg.: BUND Thüringen | Trommsdorff-  
straße 5 | 99084 Erfurt | Telefon:  
0361/5550310 | [bund.thueringen@bund.net](mailto:bund.thueringen@bund.net) | [www.bund-thueringen.de](http://www.bund-thueringen.de)

**Mitwirkende:** Dagmar Becker, Robert Bednarsky, Gunter Berwing, Ruth Bouska, Dr. Stefan Brunzel, Olaf Busch, Kathleen Ehrlich, Bettina Ermer, Klaus Fink, Anita Giermann, Dieter Grützmann, Steffen Harzer, Birgit Henkel, Frank Henkel, Evelyn Höhn, Ron Hoffmann, Sybille Huck, Isabel Hümpfner, Stefan Jakobs, Adrian Johst, Tino Junge, Melanie Kleinod, Sebastian König, Karin Kowol, Ina Liebetrau, Anita Michael, Thomas Mölich, Kerstin Neumann, Dr. Markus

Port, Steffen Post, Ida-Marie Regenspurger, Matthias Röder, Katja Sachs, Katinka Sauer, Ursula Schäfer, Heidi Schell, Eva Schmidt, Max Sommerfeld, Eli Sondermann, Antje Staab, Bastian Stein, Anna Swiatloch, Dr. Katrin Vogel, Dr. Juliane Vogt, Karina Weißensee, Anne Werner, Thomas Wey, Maria Winkler, Horst Worliczek, Gunther Wurschi

**Redaktion:** Anne Werner, Anita Giermann, Katinka Sauer

**V.i.S.d.P.:** Robert Bednarsky

**Gestaltung:** JANDA+ROSCHER, Anne Werner

**Druck:** Ökoprint – Cartell Werbeagentur und Verlag GmbH

**Titelfoto:** Diana Peilke



**NACHHALTIG DRUCKEN**  
[www.ökoprint.net](http://www.ökoprint.net)

- Druck auf Recyclingpapier
- Verwendung von mineralölfreien Farben
- klimaneutral und ressourcenschonend
- Preiswert durch Sammeldruckverfahren

Zwickauer Straße 132 · 09116 Chemnitz · T: 0371 355030



# VORWORT



**Die Energiewende kommt endlich in Bewegung. Das, was wir vom BUND schon seit mehreren Jahrzehnten fordern, nämlich der Umstieg auf die Erneuerbaren Energien, wird nun vorangetrieben. Was zunächst hoffnungsvoll klingt, hat auch Schattenseiten: Bedingt durch die Krisen, allen voran den Krieg in der Ukraine, wird schnelles Handeln gefordert – leider zu Lasten der Natur und des Artenschutzes. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen, mit denen sich die Bundesregierung nun auseinandersetzen muss, strahlen auch auf Thüringen aus und erfordern nicht nur ein schnelles, sondern auch ein umsichtiges Handeln aller beteiligten Akteure.**

Es muss vor allem darum gehen, weiter nach vorn zu blicken und sich nicht dem Versuch rückläufiger Entwicklungen hinzugeben – wie wir es bei bestimmten gesellschaftlichen Kräften beobachten können. Ideen von gestern sind nicht die Zukunft von morgen. Neue Krisen erfordern starke Koalitionen, um den aktuellen ökologischen und sozialen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zeigt uns die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte deutlich auf. Seine Folgen, insbe-

sondere für die Energieversorgung und die Ernährungssicherheit, verweisen einmal mehr auf die Wichtigkeit einer sozial-ökologischen Transformation für unsere Gesellschaft. Deshalb gilt es, die Energiewende zu forcieren, Ökosysteme zu stärken und soziale Sicherheiten zu schaffen. Eine Aushöhlung des Naturschutzes ist auch durch das kürzlich verabschiedete Gesetz zur Beschleunigung von Verwaltungsgerichtsverfahren im Infrastrukturbereich zu befürchten. Der damit einhergehende pauschale Beschleunigungswille bestimmter gesellschaftlicher Kräfte gefährdet den Natur- und Artenschutz. Fehlende Kapazitäten in den Behörden und der immer deutlicher zu Tage tretende Fachkräftemangel dürfen nicht ignoriert werden, um eine naturverträgliche Infrastruktur zu ermöglichen.

Auch im Hinblick auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft hat der BUND Thüringen anlässlich der Agrarministerkonferenz im Frühjahr 2022 Stellung bezogen und die Thüringer Landwirtschaftsministerin aufgefordert, die Agrarpolitik noch stärker als bisher auf Umweltschutz, biologische Vielfalt, Tierschutz sowie auf eine wirtschaftliche Perspektive für bäuerliche Betriebe und ländliche Gemeinschaften auszurichten. Die eingeleitete Agrarwende darf angesichts der Krisen nicht an Fahrt verlieren, um auch langfristig eine agrarpolitische Unabhängigkeit, Resilienz und Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Krisensicherheit ist auch hinsichtlich der Bedeutung des Schutzes von Boden und natürlichen Ressourcen erforderlich. Dies wurde zum Beispiel mit dem Scheitern des Entsorgungskonzepts des Kalibergbaus deutlich: der vorgeschlagenen Einstapelung in die Grube Springen wurde, aufgrund zu hoher Risiken für die Sondermülldeponie Herfa-Neurode, von der Genehmigungsbehörde eine Absage erteilt. Noch immer ist unklar, was mit den Haldenabwässern und der Salzlauge geschehen soll. Daher haben sich die betroffenen Landesverbände des BUND dazu entschieden, Klage wegen mangelnder Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie einzureichen. Doch nicht nur der Schutz unserer natürlichen Gewässer, sondern auch

der unserer Wälder muss weiterhin mit kritischem Blick begleitet werden. Anlässlich der geplanten Erweiterung des Kalksteintagebaus in Deuna durch die Firma Dyckerhoff sprach sich ein breites Bündnis aus Naturschutzverbänden und -gruppen gegen diese Pläne und für den Schutz der wertvollen Buchenwälder aus.

In diesen Zeiten multipler Krisen ist es umso wichtiger, dass wir uns als Umweltverband mehr denn je für eine intakte Natur und den Artenschutz einsetzen – beispielsweise, indem wir dem Luchs die Rückkehr in den Thüringer Wald erleichtern. Der Zugriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse ermöglicht uns hier eine aktive Bestandsstützung.

Weiterhin wurde mit dem wildkatzenge-rechten Umbau von Waldsäumen begonnen und auch der Gartenschläfer erfährt – nach anfänglicher Untersuchung der Ursachen für sein Verschwinden – aktive Maßnahmen für seinen Schutz. Eine wichtige Rolle beim Artenschutz nimmt außerdem die Quervernetzung am Grünen Band ein, insbesondere die wertvollen Aktionen in der Umweltbildung. Als weitere Investition in die Bildung startete unser bundesweit einmaliger Natura 2000-Manager/in-Lehrgang in die Testphase. Denn: nur mit adäquatem Wissen kann Naturschutz aktiv umgesetzt werden. Eine Akzeptanzkampagne unter dem Motto „Natura 2000 – Mehr als Natur“ lud in zahlreichen Mitmachaktionen dazu ein, die Eigenart, Schönheit und Vielfalt der Natura 2000-Gebiete kennenzulernen. Mehr dazu und zur erfolgreichen Arbeit des Kompetenzzentrums Natura 2000-Stationen finden Sie in diesem Jahresbericht.

Unser Dank gilt vor allem dem beispiellosen Engagement vieler Ehrenamtlicher, die unsere Arbeit unterstützen und ohne die viele unserer Projekte so nicht möglich wären.

Viel Freude bei der Lektüre des Jahresberichts!

Ihr Robert Bednarsky





**SEBASTIAN KÖNIG**  
Landesgeschäftsführer  
Foto: BUND Thüringen

# PRIORITÄTEN SETZEN

**Die gegenwärtige Situation multipler Krisen hat insbesondere für den Energiesektor weitreichende Konsequenzen und fordert deshalb ein zielgerichtetes Handeln politischer Entscheidungsträger. Die Beschleunigung der Energiewende, die Stärkung der Ökosysteme und das Schaffen sozialer Sicherheiten darf jedoch nicht unter Umgehung des Naturschutzrechts und dem Abbau von Bürgerrechten geschehen. Eine nachhaltige Planungsbeschleunigung von Verwaltungsverfahren im Infrastrukturbereich braucht klare Grenzen und Prioritäten zum Schutz von Mensch und Natur.**

Als Beispiel kann hier die Nutzung von Agri-Photovoltaikflächen zum Ausbau der Erneuerbaren genannt werden. Diese wird zwar begrüßt, jedoch dürfen dabei die Prioritäten – insbesondere der Natur- und Artenschutz – nicht aus den Augen verloren werden. Für einen umweltverträglichen Ausbau von Agri-PV sollten zunächst die Potentiale versiegelter Flächen genutzt werden, bevor die Nutzung wertvoller Ackerflächen in Betracht gezogen wird. Der Weg zu einer unabhängigen Energieversorgung muss außerdem mithilfe einer solaren Baupflicht geebnet werden. Eine im Frühjahr gestartete Kampagne des

BUND Thüringen forderte Städte und Gemeinden auf, sich am Vorbild der Stadt Jena zu orientieren und Gesetze auf den Weg zu bringen, die vorsehen, dass kein Gebäude mehr entsteht, dessen Dach nicht für die Gewinnung von Sonnenenergie genutzt wird.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (s.u.), wonach die Nutzung von Windenergie im Wald nicht pauschal verboten werden darf, kippt die entsprechende Regelung im Thüringer Waldgesetz (ThürWaldG). Doch auch hier gilt es, die Prioritäten nicht aus den Augen zu verlieren: Windenergie im Wald sollte nur mit Umsicht und Bedacht genutzt werden. Zudem müssen klare Ausschlussgebiete definiert werden. Zahlreiche Offenlandbereiche und bereits bebaute Flächen bieten zudem großes Potential für den Ausbau der Windenergie. Der BUND Thüringen ist sich der Bedeutung der zügigen Energiewende hin zu den Erneuerbaren bewusst. Doch vielmehr sollte auch das Thema Energiesparen in den Fokus rücken. Der gesamte Prozess muss kritisch begleitet werden, damit am Ende nicht der Arten- und Naturschutz auf der Strecke bleibt. Nur eine naturverträgliche Energiewende ist eine zukunftsfähige Energiewende.

## KEIN WINDRADVERBOT IM WALD

**Karlsruhe.** Im Herbst 2022 beschloss das Bundesverfassungsgericht, dass das ausnahmslose Verbot von Windenergieanlagen in Waldgebieten (§ 10 Abs. 1 S. 2 ThürWaldG) mit dem Grundgesetz unvereinbar und damit nichtig ist. Laut Urteil greift das pauschale Verbot in das durch das Grundgesetz geschützte Eigentumsrecht (Art. 14 Abs. 1 GG) von Waldeigentümer\*innen ein. Die Landesgesetzgeber können Waldgebiete aufgrund ihrer ökologischen Funktion, Lage oder auch aufgrund ihrer Schönheit unter Schutz stellen. Im konkreten Fall hatten Waldeigentümer\*innen in Thüringen gegen das ThürWaldG geklagt. Ein nennenswerter Teil der

ihnen gehörenden Grundstücke sei durch Schädlingsbefall so weit beschädigt, dass eine forstwirtschaftliche Nutzung nicht mehr möglich sei. Diese Flächen wurden gerodet und sollen für Windenergieanlagen genutzt werden. Mit einer Verfassungsbeschwerde wendeten sie sich erfolgreich gegen eine Verletzung ihres Eigentumsrechts durch den § 10 Abs. 1 S. 2 ThürWaldG. In einer diesbezüglichen Stellungnahme mahnt der BUND Thüringen bei der Umsetzung zu einer umsichtigen Planung und fordert klare Ausschlussgebiete. Die Regionalplanung ist der Schlüssel für einen rechtssicheren und naturverträglichen Ausbau der Windenergie.



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/energie](https://bund-thueringen.de/energie)



**Über die Hälfte der Fläche im Freistaat wird landwirtschaftlich genutzt. Von intensivem Ackerbau im Thüringer Becken über eine extensive Weidehaltung im Thüringer Wald bis hin zu artenreichen Streuobstwiesen reicht das Portfolio der Landwirtschaft.**

## GEMEINSAME AGRARPOLITIK

Die Landwirtschaft ist sowohl Lösung als auch Treiber der Biodiversitätskrise. Noch immer werden Bäuerinnen und Bauern für Maßnahmen zum Naturschutz auf ihren Flächen „bestraft“, da diese nicht mit dem System der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) konform sind. Hier muss die neue GAP ab 2023, welche jährlich über sechs Milliarden Euro für Deutschland zur Verfügung stellt, unbedingt Abhilfe schaffen.

## KRISEN ÜBER KRISEN

Das Jahr 2022 war geprägt von neuen Herausforderungen in der Landwirtschaft. Nicht nur der Krieg in der Ukraine setzte der Landwirtschaft und der damit verbundenen Ernährungssicherheit zu. Auch die noch immer gestörten Lieferketten in Fol-

ge der Corona-Pandemie und nicht enden wollende Diskussionen um die Gemeinsame Agrarpolitik kamen erschwerend hinzu. Eine große Herausforderung für unsere Landwirt\*innen in Zeiten dieser Unsicherheiten. Dennoch können rückwärts-gewandte Entwicklungen in der Landwirtschaft nicht die Lösung sein. Eine weitere Intensivierung mittels eines vermehrten Einsatzes von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pflanzenschutz sowie das Zurückdrängen von Naturschutzmaßnahmen zielen in die falsche Richtung, ebenso wie die Nutzung von Brachen für den Anbau von Getreide. Dies hat der BUND Thüringen gemeinsam mit dem NABU unmissverständlich klar gemacht. Durch den Wegfall dieser Flächen sind Schäden für die biologische Vielfalt und eine Minderung von Erträgen in der Lebensmittelproduktion zu erwarten. Gerade jetzt braucht es mehr denn je eine resiliente, zukunftsfähige Landwirtschaft, die schonend mit vorhandenen Ressourcen umgeht, Boden und Grundwasser schützt und gefährdete Arten im Fokus hat.



**SEBASTIAN KÖNIG**  
Landesgeschäftsführer  
Foto: BUND Thüringen

## BILDUNGSARBEIT VOR ORT



**Ilm-Kreis.** Im Herbst 2022 besuchte „Fräulein Brehms Tierleben“ den Ilm-Kreis. Auf Einladung des BUND Ilm-Kreis zeigte die Schauspielerin und Regisseurin Barbara Geiger, dass Kühe soziale Wesen, liebevolle Mütter und ähnlich gut hörende Säugetiere wie die Fledermaus sind. Auch, dass sie beim Wiederkäuen Bonbons produzieren, dass ihr Dung der biologischen Vielfalt dient und er durch die Gabe von Antibiotika an die Kühe zerstört wird. Mittels Fotos, kurzen Videos oder Geräuschen vermittelte sie ein lebendiges Bild dieser Lebewesen, die wir zumeist nur als Fleisch, Käse und Milch wahrnehmen. Am Ende blieb allen, den eigenen Konsum zu überdenken. Denn dass Kühe für uns leiden, haben wir unserer Suche nach billigen tierischen Lebensmitteln zu verdanken.

Leider legte der Vorstand der Kreisgruppe zum Jahresende seine Tätigkeiten nieder. Wir danken allen Akteuren im BUND Ilm-Kreis für ihre unermüdliche Arbeit für Umwelt und Natur im BUND.



Foto: BUND Ilm-Kreis

„Fräulein Brehms Tierleben“ zu Besuch im Ilm-Kreis



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/ilm](http://bund-thueringen.de/ilm)



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/landwirtschaft](http://bund-thueringen.de/landwirtschaft)



# KREISLAUFWIRTSCHAFT STÜTZEN

**D**er intensive Abbau von Rohstoffen wie Gips und Kalkstein stellte den Naturschutz in Thüringen auch 2022 vor Herausforderungen. Bereits im Mai hatte Deutschland den ihm zustehenden Jahresvorrat an natürlichen Ressourcen und Energie verbraucht. Es zeigt sich immer deutlicher, dass allein eine Abkehr vom Wachstumsgedanken, verbunden mit einer verbesserten Kreislaufwirtschaft, den Raubbau an der Natur zur Erlangung der Rohstoffe minimieren kann.

## WALD FÜR ZEMENT

Die Firma Dyckerhoff GmbH betreibt einen Tagebau nahe dem FFH-Gebiet „Keulaer Wald“, in dem sie Kalkstein für ihr benachbartes Zementwerk gewinnt. Um langfristig die Rohstoffversorgung am Standort zu sichern, ist die Erweiterung des Tagebaus auf den Waldhöhenzug „Dün“ beantragt. Hiermit geht die Rodung von ca. 70 Hektar Buchen(misch)wald einher. Kalkstein ist wie all unsere Ressourcen endlich. Eine Erweiterung des Tagebaus wird dieses Problem nicht lösen, ist jedoch mit einem schwerwiegenden Eingriff in die noch intakte Natur verbunden. Deswegen setzt sich der BUND mit einem breiten

Bündnis dafür ein, den Wald zu erhalten und stattdessen an Dyckerhoff zu appellieren in die Kreislauffähigkeit seiner Produkte und damit in die Zukunft der Region zu investieren.

## KARST FÜR GIPSKARTON

Eine ähnliche Problematik findet sich in der Gipskarstlandschaft des Südhazes. Obwohl die Gipsindustrie bundesweit mit „Klimabauen durch Gipsprodukte“ wirbt und die Fichtenwälder im Harz flächig absterben, wird der Gips im Südharz zu 80 bis 90 % auf Flächen mit stabilen, artenreichen Buchenwäldern abgebaut. Dadurch werden Wald und Boden zerstört und die einzigartige Gipskarstlandschaft samt der charakteristischen Flora und Fauna bedroht. Denn das Gipsgestein wird im billigen Tagebauverfahren abgebaut und zu Massenprodukten wie Estrich, Putz und Gipskartonplatten verarbeitet. Zu wenig wird in umweltfreundliche Alternativen oder das Gipsrecycling investiert.

**MEHR ZUM THEMA**[bund-thueringen.de/gipskarst](https://bund-thueringen.de/gipskarst)

Foto: Elke Blanke

Um die weltweit einzigartigen Karstlebensräume zu erhalten, muss bis spätestens 2045 der Ausstieg aus dem Naturgipsabbau im Südharz erfolgen. In einem Gutachten zeigt der BUND, wie mit strengeren Regelungen für Gips-Recycling und dem verstärkten Einsatz alternativer Baustoffe sowie der Anwendung von Chemiegipsen der Ausstieg gestaltet werden kann.

**MEHR ZUM THEMA**[bund-thueringen.de/gipskarst/raus-aus-dem-gips](https://bund-thueringen.de/gipskarst/raus-aus-dem-gips)

Foto: BUND Thüringen



## EINSATZ FÜR DIE UMWELT VOR ORT

**Eichsfeld.** Der BUND Eichsfeld widmete sein Engagement in diesem Jahr der Verhinderung des geplanten Vorhabens der Firma Dyckerhoff GmbH, den Kalksteintagebau bei Deuna zu erweitern. Zusammen mit dem Landesverband koordiniert die Gruppe ein breites Bündnis, organisiert

und entwickelt Veranstaltungen und Maßnahmen, um so viel Buchenwald wie möglich zu erhalten.

**MEHR ZUM THEMA**[bund-thueringen.de/eichsfeld](https://bund-thueringen.de/eichsfeld)

**Nordhausen.** Auch 2022 hat der Kreisverband Nordhausen mittels Stellungnahmen und Gutachten, oft mit anwaltlicher Unterstützung, auf verschiedene Verfahren um Erweiterungen von Abbauen Einfluss genommen. So konnte der BUND Nordhausen die Laufzeitverlängerung zum Abbau Himmelsberg auf das Jahr 2023 beschneiden – ein Etappensieg. Über Veranstaltungen und einen neuen Flyer konnte die Öffentlichkeit über das

Thema informiert werden. Ein zweites wichtiges Standbein der Gruppe ist die Pflege der für den Südharz typischen Offenlandschaften und der damit einhergehende Erhalt seltener Pflanzen wie dem Blassen Knabenkraut. Ende 2022 setzten sie den 160. Einsatz zur Landschaftspflege in der Rüdigsdorfer Schweiz um.

**MEHR ZUM THEMA**[bund-thueringen.de/nordhausen](https://bund-thueringen.de/nordhausen)



# DAS GRÜNE BAND

**Das Grüne Band bringt auch 33 Jahre nach dem Mauerfall nicht nur Natur und Geschichte, sondern auch Menschen aus ganz Europa zusammen. Mit vereinten Kräften tragen sie dazu bei, die Schatzkammer der Artenvielfalt und den Erinnerungsort für die Nachwelt zu bewahren. Als Initiator für die Ausweisung des Grünen Bandes als UNESCO-Welterbe hat der BUND erneut seine Verantwortung für das lebendige Denkmal der Geschichte und den einmaligen Biotopverbund Grünes Band wahrgenommen.**

## WEG ZUM UNESCO-WELTERBE

Gemeinsam mit dem BUND arbeitet das Land Thüringen an der Nominierung des Grünen Bandes für die deutsche UNESCO-Vorschlagsliste als Weltnatur- und -kulturerbe. Doch alle Verantwortlichen von Bund und Ländern aus den Bereichen Kultur und Natur müssen an einem Strang ziehen, um die Nominierung zu realisieren. Deshalb hat der BUND eine nationale Koordinierungsstelle vorgeschlagen, um die Nominierung voranzubringen. Mit einer vom BUND initiierten und vom Thüringer Umweltministerium finanzierten Studie wurde der erste Schritt hin zur Auszeichnung des Grünen Bandes als Natur- und Kulturerbestätte bereits eingeleitet.

## QUERVERNETZUNG GRÜNES BAND

Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale e.V. und vielen regionalen Partnern setzt sich der BUND Thüringen dafür ein, dass ausgehend vom Grünen Band Querachsen zu wertvollen Lebensräumen im Umland geknüpft werden. Auch beim jähr-

lichen Workcamp in Titschendorf packten Jung und Alt aus ganz Deutschland mit an. Besonders gefragt war die Einführung in die traditionelle Wiesenmahd mit der Handsense. Anschließend legten die Freiwilligen auf den artenreichen Bergwiesen im Pfaffengrund selbst Hand an, da die Flächen mit Geräten nur schwer zu bewirtschaften sind. Von ihrem Einsatz profitiert nicht nur die Artenvielfalt, gleichzeitig wächst damit auch das Wissen über die biologische Vielfalt vor der eigenen Haustür. Das Camp fand im Rahmen des im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderten Projekts „Quervernetzung Grünes Band“ statt.

## VERSCHWUNDENE ORTE UND VERSCHWUNDENE ARTEN

2022 ging das von der Bundesstiftung Aufarbeitung, der Stiftung Naturschutz Thüringen und der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen geförderte Projekt in die Umsetzung. In der Rhön und im Werrabergland starteten die Dreharbeiten an Natur-schutzhighlights des Grünen Bandes und an sogenannten Geschleiften Orten, aus denen vor allem 1952 und 1961 Menschen im Zuge der Grenzsicherung unter Zwang ausgesiedelt wurden. Ende 2023 sollen virtuelle 360-Grad-Touren per QR-Code für Menschen vor Ort und im Internet Natur und Geschichte erlebbar machen. Mit einbezogen waren Studierende des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaftsforschung der FH Erfurt. Auch mit der BUNDjugend und einer FÖJlerin war der BUND Thüringen vor Ort unterwegs, denn vor allem die selbständige Erkundung weckt das Interesse für Natur und Geschichte.



## PFLEGE-EINSÄTZE AM GRÜNEN BAND

**Sonneberg.** Insgesamt sieben Arbeits- und Pflegeeinsätze, hauptsächlich in geschützten Biotopen rund um das Grüne Band, konnten die Freiwilligen des BUND Sonneberg dieses Jahr durchführen. Hauptsächlich widmete sich der Einsatz der Offenhaltung wertvoller Lebensräume

zum Erhalt seltener und nur dort vorkommender Pflanzenarten, wie der Bärlappgewächse.



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/sonneberg](http://bund-thueringen.de/sonneberg)



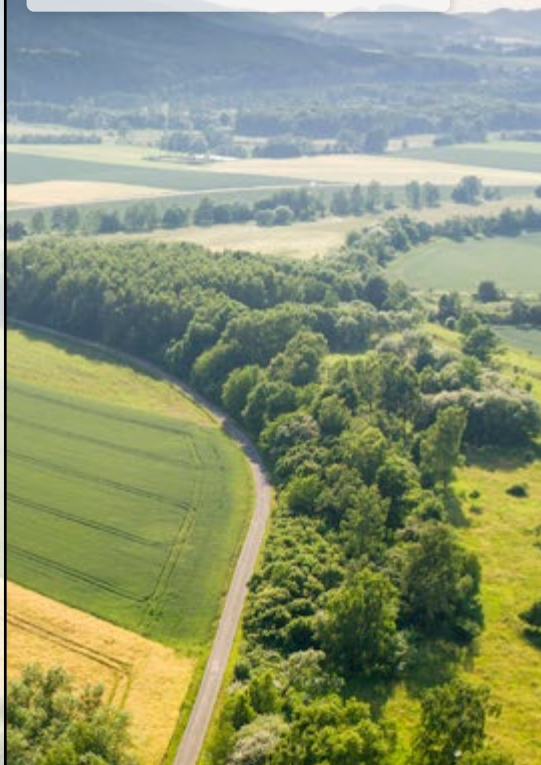
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



**Grünes Band  
Deutschland**



**KARIN KOWOL**  
Projektleiterin  
Foto: Florian Kaps



BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



Bundesamt  
für Naturschutz

Freistaat  
Thüringen

Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz



**MEHR ZUM THEMA**

[bund-thueringen.de/gruenes-band](http://bund-thueringen.de/gruenes-band)

Grünes Band, Luftbild  
Foto: Dr. Otmar Fugmann



**THOMAS MÖLICH**

Projektleiter

Foto: BUND Thüringen

**MARIA WINKLER**

Projektkoordinatorin

Foto: BUND Thüringen

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in ländliche Gebiete.

Freistaat  
**Thüringen**Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz**ELER**Interaktive Ländliche Entwicklung in Thüringen  
Europäischer Landwirtschaftsfonds, für  
die Entwicklung des ländlichen Raumes

# LEBENSRAUM WALDSÄUME

Das Projekt „Waldsäume sind Lebensräume“ rückt, nach zwei vorangegangenen Projektjahren, die meist viel zu wenig beachteten Waldränder als Lebensräume vieler spezialisierter und selten gewordener Tier- und Pflanzenarten in den Fokus. Dazu gehören neben der Wildkatze zum Beispiel der Neuntötter oder die Haselmaus. Schon seit 2017 werden im Projekt Maßnahmen zu deren Schutz entwickelt.

## VIELFÄLTIGE LEBENSÄUME

Mit ihrer Strukturvielfalt gehören Waldsäume zu den ökologisch wertvollsten Bereichen in unseren Kulturlandschaften. Fledermäusen dienen sie als Leitstrukturen für ihre nächtlichen Jagdausflüge und für die Wildkatze sind sie nicht nur bevorzugtes Jagdhabitat, sondern verbinden auch benachbarte Lebensräume miteinander. Außerdem sind struktur- und blütenreiche Waldsäume einfach schön anzusehen und schützen den hinter ihnen liegenden Nutzwald effektiv vor Sturmschäden.

## GEFÄHRDETER SCHUTZ

Dennoch wird den Waldsäumen oft zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Ohne Pflege und gezielte Neuanlage verschwinden sie und verlieren in der Kulturlandschaft ihre ökologische Bedeutung und Schutzfunktion. Ohne Waldrandpflege stellt sich am Waldsaum ein „Kronentrauf am Ackerrand“ ein. Durch Beschattung und Nährstoffeintrag verschwindet dauer-

haft jede Existenzgrundlage für eine vielfältige Lebensgemeinschaft. Insofern besteht im Übergangsbereich zwischen Wald und Offenland enormes Potential für die Förderung der biologischen Vielfalt und den Schutz des Wirtschaftswaldes vor Sturmereignissen.

## MASSNAHMENPLAN

In dem Projekt, das Ende 2022 beendet werden konnte, kartierte der BUND Thüringen in Zusammenarbeit mit der ThüringenForst AöR landesweit 700 km Waldränder in 22 Forstämtern und entwickelte einen Maßnahmenplan zur Wiederherstellung artenreicher Waldsäume mit Schwerpunkt in den Thüringer Natura 2000-Gebieten.

## NACHFOLGEPROJEKT

Derzeit erfolgt die Umsetzung auf zunächst 45 Hektar Waldrandfläche durch ThüringenForst. Um künftig auch verstärkt privaten Waldbesitzern die Teilnahme an geförderten Maßnahmen zum Aufbau schützender und artenreicher Waldsäume zu ermöglichen, ist Ende 2022 ein vom Bundesamt für Naturschutz gefördertes BUND-Projekt auch in Thüringen an den Start gegangen, über welches ThüringenForst AöR und der Thüringer Waldbesitzerverband bereits informiert wurden.

**MEHR ZUM THEMA**[bund-thueringen.de/waldsaeme](http://bund-thueringen.de/waldsaeme)

## MONITORING VOR ORT

**Gotha.** Von Februar bis Mai unterstützte der Kreisverband Gotha den BUND Thüringen beim Wildkatzen-Monitoring. Einmal pro Woche gingen Freiwillige auf Lockstock-Kontrolle um zu überprüfen, ob sich Wildkatzen an den mit Baldrian besprühten Holzpfosten gerieben haben. Drei Haarproben konnten so gewonnen werden. Diese können nun genetisch untersucht und auf die Art bestimmt werden.

**MEHR ZUM THEMA**[bund-thueringen.de/gotha](http://bund-thueringen.de/gotha)

Foto: BUND Gotha

Lockstock-Kontrolle im Wildkatzen-Monitoring



# EIN TRITTSTEIN FÜR LUCHSE

Der Luchs ist zurück in unseren Wäldern. Doch noch sind die wenigen Luchsvorkommen in Deutschland voneinander isoliert. Ein Austausch von Individuen zwischen den Populationen findet derzeit nicht statt. Dadurch droht ein Verlust genetischer Diversität, der das langfristige Überleben der Art gefährdet. Um die Luchsvorkommen in Deutschland besser miteinander zu vernetzen, plant der BUND Thüringen, Luchse im Thüringer Wald anzusiedeln.

## TRITTSTEIN THÜRINGER WALD

Gemeinsam mit dem renommierten Wildtierbiologen Prof. Marco Heurich konnte der BUND Thüringen in einem Vorgängerprojekt ein detailliertes Ausbreitungsmodell für den Luchs in Mitteldeutschland entwickeln. Das Modell zeigt deutlich, dass ein stabiles Luchsvorkommen im Thüringer Wald das bislang noch fehlende Bindeglied wäre, um die Luchspopulationen im Harz und im Bayerischen Wald miteinander zu vernetzen. Das Modell zeigt aber auch, dass eine natürliche Besiedlung des Thüringer Waldes in den nächsten 25–50 Jahren unwahrscheinlich ist. Durch eine aktive Ansiedlung von Luchsen könnte dagegen ein Populationskern geschaffen werden, von dem aus sich die Art weitere geeignete Lebensräume erschließen kann.

## MONITORING

Um herauszufinden, ob bereits Luchse den Thüringer Wald durchstreifen, führte der BUND Thüringen im Frühjahr 2022 im entsprechenden Gebiet ein umfangreiches Fotofallen-Monitoring durch. Dabei konnten zwei Luchse nachgewiesen werden, von denen einer zuvor schon in Niedersachsen und Hessen belegt wurde. Dies zeigt zwar, dass der Thüringer Wald bisweilen von Luchsen durchstreift wird, für den Aufbau einer eigenständigen Population ist die Zuwanderung aber noch zu gering. Insbesondere weibliche Luchse erreichen die Region bislang noch nicht. Das Monitoring des Luchses wurde von ThüringenForst, privaten Waldbesitzenden, sowie Jägerinnen und Jägern unterstützt.



Aufnahme aus Fotofallen-Monitoring, Thüringer Wald

## EIN BÜNDNIS FÜR DEN LUCHS

Im Sommer startete unser neues Projekt „Trittstein Thüringer Wald“. Gemeinsam mit Partnern vom WWF ist es gelungen, ein breites Aktionsbündnis für die Zukunft des Luchses in Mitteldeutschland zu schaffen, und weitere Partner\*innen für eine Bestandsstützung des Luchses zu gewinnen. Gemeinsam mit dem Wildkatzendorf Hütscheroda, ThüringenForst, dem Biosphärenreservat Thüringer Wald sowie der Georg-August-Universität Göttingen soll dem Luchs in Thüringen und über die Landesgrenzen hinaus eine Zukunft gegeben werden. Kernstück des Projektes ist der Bau eines neuen Luchsgeheges im BUND Wildkatzendorf Hütscheroda, in dem in Gefangenschaft geborene Luchse ohne Kontakt zu Menschen aufwachsen und so auf ein Leben in freier Wildbahn vorbereitet werden können.

## EUROLYNX 2022

Im Herbst war der BUND Thüringen Ausrichter der Tagung Eurolynx 2022. Dabei kamen fast 80 Luchsexpertinnen und -experten aus 20 europäischen Ländern in Eisenach zu einer Konferenz zusammen, um sich über den aktuellen Stand der Luchsforschung auszutauschen. Die Pläne einer Bestandsstützung im Thüringer Wald wurden von den Fachleuten durchweg positiv bewertet. Im Verbund mit ähnlichen Projekten in Mitteleuropa kann das Thüringer Luchsprojekt einen wichtigen Betrag für eine vernetzte mitteleuropäische Metapopulation leisten.



Gruppenfoto Tagung Eurolynx 2022



**DR. MARKUS PORT**

Projektleiter

Foto: BUND Thüringen



**MEHR ZUM THEMA**

[bund-thueringen.de/luchs](http://bund-thueringen.de/luchs)




**ANITA GIERMANN**

Projektkoordinatorin

Foto: Claudia Bürger


 Gartenschläfer  
Fotos: Kerstin Hinze


**JUSTUS-LIEBIG-  
UNIVERSITÄT  
GIESSEN**  
**SENCKENBERG**  
world of biodiversity

 Projekt im Rahmen des:  
**leben.natur.vielfalt**  
das Bundesprogramm

 Gefördert durch:  

 Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit


**BN**  
Bundesamt  
für Naturschutz  

 Stiftung  
**NATURSCHUTZ  
THÜRINGEN**

**MEHR ZUM THEMA**
[bund-thueringen.de/gartenschlaefer](http://bund-thueringen.de/gartenschlaefer)

# NEUE ERKENNTNISSE FÜR DIE SCHLAFMAUS

**D**ie Bestände des Gartenschläfers sind in den letzten Jahrzehnten massiv zurückgegangen. In vielen Regionen Deutschlands ist er bereits ausgestorben. In Thüringen gilt er als „vom Aussterben bedroht“ und kommt nur noch im Thüringer Schiefergebirge mit Ausläufern vor. Daneben gibt es nur noch Einzelnachweise aus dem Landkreis Gotha.

## SPURENSUCHE

Die Ursachen für das Verschwinden der Art waren völlig unklar, bis sich 2018 ein Team aus Naturschutz und Wissenschaft auf „Spurensuche Gartenschläfer“ begeben hat: Der BUND, die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Mit großer Unterstützung Ehrenamtlicher wurden alle denkbaren Bereiche untersucht, die für das Verschwinden der Gartenschläfer eine Rolle spielen könnten: Die Verbreitung, die Genetik, die Nahrung, der Lebensraum, Krankheiten und Todesursachen.

## GEFÄHRDETER LEBENSRAUM

Nach drei Jahren Projektlaufzeit zeigt sich, dass selbst ein so anpassungsfähiges Tier wie der Gartenschläfer immer weniger geeignete Lebensräume findet. Inzwischen ist er überwiegend im urbanen Raum im Westen Deutschlands zu finden. In den Mittelgebirgen, wie hier im Freistaat, scheint er dagegen auszusterben.


 Verbreitung des Gartenschläfers in Deutschland  
(Stand 2022)

Der natürliche Lebensraum Wald hat sich durch intensiviertere Forstwirtschaft und

die Folgen der Dürren bereits seit langem stark verändert. Nahrung und Versteckmöglichkeiten für den Gartenschläfer sind vielerorts rar geworden. Hinzu kommt das Insektensterben – ein wichtiger Nahrungsbestandteil ist immer weniger verfügbar. Der Einsatz von Pestiziden, wie Rodentizide, hat zudem auch auf den Gartenschläfer direkte Auswirkungen. Alle untersuchten Totfunde wiesen zum Teil erhebliche Belastungen mit Giften auf.

Eine Entwarnung konnten die Forschenden aber geben: Es ist keine genetische Verarmung bei den Gartenschläfern zu erkennen, sondern eine Vielfalt verschiedener genetischer Linien.

## MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ

Die genetischen Untersuchungen zeigten auch, dass die kleinräumige Vernetzung von Lebensräumen ein wirksames Mittel zum Erhalt der Art sein kann.

Deswegen startete der BUND Thüringen im Herbst 2022 mit der Pflanzung einer 250 Meter langen und mit Saum 14 Meter breiten Wildgehölzhecke auf Flächen der NABU Stiftung Nationales Naturerbe. Diese soll zukünftig zwei Waldgebiete anbinden und zusätzlich Versteckmöglichkeiten und Nahrung bieten.

In den nächsten zwei Jahren folgt die Umsetzung weiterer Schutzmaßnahmen, die anhand der Ergebnisse aus der ersten Projektphase entwickelt wurden. Neben der Ertüchtigung und Schaffung von Kleinstgewässern liegt der Fokus auf der Erhöhung des Struktureichtums im Wald.

## TELEMETRIE

2022 konnten insgesamt sieben Gartenschläfer in und um einen ehemaligen Schieferabbau besondert und ihre Bewegungen verfolgt werden. Das Monitoring lieferte viele neue Erkenntnisse zum Lebensraum und den Aktivitäten der Art im Thüringer Schiefergebirge. So zeigte sich beispielsweise eine hohe Bedeutung der Abraumhalden für den Winterschlaf. Die Auswertung der Daten wird weitere Ansätze für sinnvolle Schutzmaßnahmen für den nachaktiven Bilch geben.



# KOMPETENZZENTRUM NATURA 2000-STATIONEN

**A**uch im Jahr 2022 konnte das Kompetenzzentrum die erfolgreiche Naturschutzarbeit im Netzwerk Natura 2000-Stationen vorantreiben. Durch die Organisation verschiedener Exkursionen und Workshops wurde den Stationsmitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich untereinander auszutauschen und weiterzubilden. Seit Mitte Juli 2022 wird das Kompetenzzentrum durch einen Personalwechsel von Eva Schmidt und Anna Swiatloch geführt.

## WORKSHOP „ARTENSCHUTZ AN KLEINGEWÄSSERN“

Im Mai 2022 fand der Workshop „Arten-schutz an Kleingewässern“ statt. Anhand zahlreicher Fachvorträge wurden Maßnahmen vorgestellt, die sich hinsichtlich ihrer technischen Umsetzung und ökologischen Funktionsfähigkeit als wirkungsvoll für den Schutz von Kleinstgewässern erwiesen haben. Die Veranstaltung gab wichtige Impulse, um sich untereinander auszutauschen und voneinander zu lernen.

## EXKURSION UHLSTÄDTER HEIDE

Ebenfalls im Mai fand innerhalb des Netzwerkes Natura 2000-Stationen eine Exkursion in die Uhlstädter Heide statt. Auf einer Wanderung durch das insgesamt 600

ha große Gebiet wurde den Teilnehmenden des Netzwerkes von den Stationsmitarbeitenden der Natura 2000-Station „Obere Saale“ spannende Einblicke in das ENL-Projekt „Waldweide Uhlstädter Heide“ geboten. Ziel des Projektes ist es, durch die Beweidung mit Taurus-Rindern und Pferden die Strukturvielfalt kleinteiliger Biotope zu erhöhen. Das zieht nicht nur eine größere Artenvielfalt auf der Fläche nach sich, sondern kommt ebenfalls Ziegenmelker, Heidelerche und Auerhuhn zugute. Das Projekt läuft vorerst noch bis März 2023.

## BRÜSSEL-INFORMATIONSTREISE

Im November ging es für 14 Mitarbeitende des Netzwerkes Natura 2000-Stationen nach Brüssel. Ziel der dreitägigen Informationsreise war der Besuch der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments. Im Rahmen offener Diskussionsrunden und von Fachvorträgen kamen die Mitarbeitenden mit europäischen Umweltpolitiker\*innen ins Gespräch. Auch die Vertretung des Freistaats Thüringen bei der Europäischen Union wurde besucht. Die Exkursion ermöglichte den Austausch der Mitarbeitenden untereinander und die Vernetzung mit Entscheidungsträger\*innen in Brüssel.

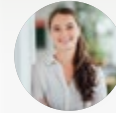
## NATURA 2000 DIGITAL

Um die verschiedenen und komplexen Lebenszyklen sowie Synergien verschiedener bedrohter Arten, die nach den FFH-Richtlinien geschützt werden (die sogenannten FFH-Arten) allgemeinverständlich darzustellen, entstanden Kurzfilme zum Frauenschuh, dem Skabiosen-Schreckenfalter, dem Feldhamster und der Gelbbauchunke. Unter dem Titel „Natura 2000 – Der Professor und die Abenteurerin“ wurden die Filme auf der Webseite [www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de) sowie dem YouTube-Kanal des BUND Thüringen veröffentlicht. Hier stehen sie dauerhaft zur Verfügung und berichten auf humorvolle

und ansprechende Weise über die Besonderheiten der vier FFH-Arten, die stellvertretend für viele weitere stehen.



Dreharbeiten zur Filmreihe „Der Professor und die Abenteurerin“



**EVA SCHMIDT**

Leiterin Kompetenzzentrum  
Natura 2000-Stationen  
Foto: privat



**ANNA SWIATLOCH**

Mitarbeiterin Kompetenzzentrum  
Natura 2000-Stationen  
Foto: privat



Freistaat Thüringen  
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

DVL  
Deutscher Verband für Landschaftspflege

BUND  
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY  
NABU



**MEHR ZUM THEMA**

[natura2000-thueringen.de](http://natura2000-thueringen.de)

Bocksriemenzunge  
Foto: Angelika Thuille





**KATINKA SAUER**  
Projektkoordinatorin  
Natura 2000-Manager/in  
Foto: BUND Thüringen



**PROF. DR. STEFAN BRUNZEL**  
Projektkoordinator  
Natura 2000-Manager/in  
Foto: privat

Projektpartner:



Förderer:



**MEHR ZUM THEMA**  
[natura2000manager.de](http://natura2000manager.de)

# NATURA 2000-MANAGER/IN

**D**er Erhalt von Arten und Lebensräumen im Rahmen des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ ist mit vielen Herausforderungen verbunden und fordert vielseitige Kompetenzen. Fachkräfte, die Natura 2000-Schutzgüter managen, werden bundesweit gesucht, aber eine umfassende Ausbildung gibt es im deutschsprachigen Raum bisher nicht. Daher setzt der BUND Thüringen gemeinsam mit der Fachhochschule Erfurt, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege und dem NABU Thüringen einen bundesweiten Online-Lehrgang zur nebenberuflichen Weiterbildung im Fachbereich „Natura 2000“ um. Das Projekt wird wegen seines Innovationscharakters seit Juli 2021 bis zum 30. Juni 2024 von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und vom Thüringer Umweltministerium gefördert.

## BUNDESWEITE EXPERT\*INNEN

Um die Qualität der Lehre zu gewährleisten, wurde ein bundesweites Netzwerk aus 17 Fachexpert\*innen aus Hochschule und Praxis geschaffen – das Expert Board – welches Lehrgangsinhalte und -umsetzung kritisch begleitet. Zudem bereiteten fast 50 Expert\*innen aus den verschiedenen Fachbereichen Lehrinhalte zu insgesamt 58 Modulen auf, die sich in elf Themenblöcke untergliedern. Diese umfassen von gesetzlichen Grundlagen über Ökologie, Landwirtschaft, Forst, Gewässer, Renaturierungsökologie bis hin zu Projektmanagement, sozialen Kompetenzen und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine Bandbreite an Inhalten, die für zukünftige „Natura 2000-Manager/innen“ relevant sind.

## TESTLAUF GESTARTET

Nach der Aufbauphase startete im November 2022 mit 46 Teilnehmenden der Testlauf des Lehrgangs mit einem Auftaktseminar in Erfurt zum Thema „Argumentieren im Naturschutz“. Auf der Lernplattform „Moodle“ stehen seitdem zu den 58 Modulen vertonte Präsentationen zum Selbststudium zur Verfügung. Weitere Formate vervollständigen den Lehrgang. Der Testlauf wird von einer Evaluation be-

gleitet, deren Ergebnisse für die Vorbereitung des nächsten Durchgangs genutzt werden sollen. Der Testlauf endet im Juni 2023 mit einer Prüfung. Von Herbst 2023 bis Frühjahr 2024 findet ein erster offizieller Durchgang des Lehrgangs statt. Dann heißt es, das Projekt weiter zu verstetigen.



Digitales Erkunden von geschützten Lebensräumen mit Virtual-Reality-Brille  
Foto: Benjamin Metzler

## DIGITAL LERNEN

Damit das Lernangebot sowohl im gesamten deutschsprachigen Raum als auch zeitlich flexibel genutzt werden kann, besteht es zum Großteil aus vertonten Präsentationen, die flexibel angeeignet werden können. Ergänzt wird das Angebot um einige Live-Vorlesungen, die per Videokonferenz stattfinden sowie Online-Konsultationen, die wie eine „Sprechstunde“ dazu dienen, Fachfragen der Teilnehmenden zu beantworten. Zudem wurde bereits für den Testlauf einer von insgesamt drei kurzen Lehrfilmen zum Thema Renaturierung fertig gestellt. Ein besonderes Highlight sind 360-Grad-Panoramen von über 50 Lebensraumtypen, die per FFH-Richtlinie in Deutschland geschützt und nun digital erkundbar sind. Mit Hilfe einer Virtual-Reality-Brille lassen sie sich sogar in 3D „begehen“. Sie stehen auf der projektbegleitenden Website [natura2000manager.de](http://natura2000manager.de) zur Verfügung, auf der zudem Informationen rund um „Natura 2000“ gebündelt sind. Ganz ohne analoges Format findet der Lehrgang jedoch nicht statt: Drei Präsenzseminare in Erfurt und eine zweitägige Exkursion komplettieren das Angebot.



360-Grad-Panorama eines Kalkstein-Magerrasens  
Foto: BUND Thüringen



# NATURA 2000 - MEHR ALS NATUR

**D**as für den europaweiten Schutz von gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume bestehende Schutzgebietsnetz „Natura 2000“ feierte 2022 sein 30-jähriges Bestehen. Dennoch ist es nur wenigen Menschen in Deutschland und Europa ein Begriff. Dieses einmalige Netzwerk trägt maßgeblich zum Erhalt der biologischen Vielfalt und Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bei. Das Netzwerk aus Schutzgebieten ist auch wichtig für die Bereitstellung von sauberem Wasser, Luft sowie fruchtbaren Böden. Zudem werden so Landschafts- und Erholungswerte erhalten, welche Tourismus und Freizeitaktivitäten fördern. Das kommt der Wirtschaft und Gesellschaft zugute. Um die Bedeutung und Relevanz von „Natura 2000“ zu verdeutlichen und auf die Schätze der Natur vor der eigenen Haustür in Thüringen aufmerksam zu machen, gab es mehrere Mitmachaktionen im Rahmen des Projekts „Natura 2000 – Mehr als Natur“.

## NATURNAH THÜRINGEN.

Bei dieser Aktion waren interessierte Menschen gefragt! Von Anfang März bis Ende Oktober hatten sie die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von der Schönheit und Eigenart der Natura 2000-Gebiete in Thüringen, zu welchen die sogenannten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete gehören, zu machen. Von den ca. 250 (FFH)-Gebieten in Thüringen standen 35 zur Auswahl, die es zu besuchen galt. Die Challenge dabei: So viele Gebiete wie möglich zu erkunden. Als Nachweis genügte es, ein Bild aus dem jeweiligen Gebiet auf der Webseite [www.natura2000-thueringen.de](http://www.natura2000-thueringen.de) hochzuladen. Mit vollem Erfolg! Die beiden Siegerinnen der Challenge besuchten jeweils insgesamt 23 FFH-Gebiete. Sie wurden dafür bei der Prämierungsfeier mit einem Gutschein für eine Exklusivführung mit dem Wildkatzenexperten Thomas Mölich durch die Kernzone des Nationalparks Hainich geehrt. Zudem sind einige sehr schöne Bilder auf der Webseite eingegan-

gen. Die drei besten Fotos, ausgewählt von den Teilnehmenden, wurden ebenfalls ausgezeichnet.

## STATIONSFESTE

Die zwölf Natura 2000-Stationen, welche sich in Thüringen um den Erhalt und die Sicherung der Natura 2000-Gebiete kümmern, luden zu einem Stationsfest ein. Neben regionalen Köstlichkeiten bekamen die Besucher\*innen allerhand zum Thema „Natura 2000“ geboten. Ob bei der Ausstellungseröffnung zum Waldbiotopverbund, beim 10-jährigen Jubiläum des Wildkatzenendorfs Hütscheroda, dem Hirschkäferfest auf der Burg Gleichen, dem Kranichflug in Auleben oder dem Einsatz von Apfelpressen, überall zeigte sich rege Begeisterung unter den Besucher\*innen. Neben Anschauungs- und Informationsmaterialien wurden Exkursionen in ausgewählte Natura 2000-Gebiete und Aktionen für Kinder und Erwachsene angeboten. Hierbei wurde viel gelernt und gestaunt. Die Stationsfeste richteten sich auch an Grundeigentümer\*innen sowie Landnutzer\*innen, da diese einen essenziellen Beitrag zum Erhalt von „Natura 2000“ leisten können.

## VERANSTALTUNGEN

Insgesamt zehn geführte Veranstaltungen lockten in verschiedene FFH-Gebiete. Neben Wanderungen gab es Radtouren um das Gebiet „Drei Gleichen“ und zu einigen Stationsfesten, sowie eine Kanutour auf der Werra, die vor allem die Jugend in das FFH-Gebiet „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ zog. Drei Tagesveranstaltungen zum Thema „Natura 2000“ und Kulturhistorie zeigten, wie die Nutzung der Landschaft durch den Menschen Hand in Hand mit Naturschutz funktionieren kann. Es wurde demonstriert, welche Bedeutung das Kulturgut Streuobstwiesen für die Artenvielfalt hat und welchen Beitrag Beweidung durch Wasserbüffel auf den Salzwiesen an der Werra und Schafe auf Offenlandflächen in der Hohen Schrecke für den Erhalt der Biologischen Vielfalt leisten.



**INA LIEBETRAU**  
Projektkoordinatorin  
Foto: BUND Thüringen

**Jena.** Mit einem vollen Programm beteiligte sich der Kreisverband Jena an der Natura 2000-Challenge des BUND Thüringen. Schon im April führte eine familienfreundliche Wanderung auf den Jägerberg im Norden Jenas. Anfang Mai beobachteten interessierte Teilnehmende Singvögel und Orchideen am Fuß des Jenzig, dem Jenaer Hausberg. Mit ihrer jährlichen Familienradtour zu Himmelfahrt besuchte die Kreisgruppe die Natura 2000-Gebiete im Pöllwitzer Wald und entlang der Weißen Elster. Schließlich wurde ein Bus gechartert, um im Juni das Sommerfest von Brehmhaus und Natura 2000-Station in Renthendorf zu besuchen.



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/jena](http://bund-thueringen.de/jena)



Freistaat Thüringen  
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz  
Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in ländliche Gebiete.



**MEHR ZUM THEMA**  
[natura2000-thueringen.de](http://natura2000-thueringen.de)





## NATURA 2000-STATION

Possen

### TRÄGER

Mitglieder im Trägerverein: BUND Thüringen, Zoologische Gesellschaft Frankfurt, GRÜNE LIGA Thüringen, Naturstiftung David, Verein Amphibien- und Reptilienschutz Thüringen, Wildtierland Hainich gGmbH sowie Jugendfreizeit- und Bildungsverein Freiräume

### WILDE SAMSTAGE

**Schmalkalen-Meinungen.** Wie nachhaltige Forstwirtschaft funktionieren kann, zeigten Waldarbeiter Jens und seine Pferde Hans und Fina staunenden Kindern am letzten „Wilden Samstag“ im Jahr. Seit mehr als 14 Jahren bietet der BUND Schmalkalen-Meinungen diese Veranstaltungsreihe nun schon an. Viele Samstage beschäftigen sich mit dem Lebensraum „Wald“ und zeigen den Kindern, wie das Ökosystem funktioniert, welche Schätze man dort finden und wozu man diese weiterverarbeiten kann. Dabei entwickeln die Heranwachsenden ganz nebenbei Motorik, Wahrnehmung, Sprache und Sozialverhalten und steigern ihr Selbstbewusstsein.



#### MEHR ZUM THEMA

[bund-thueringen.de/schmalkalen-meinungen](http://bund-thueringen.de/schmalkalen-meinungen)



Freistaat Thüringen



Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in ländliche Gebiete.



#### MEHR ZUM THEMA

[bund-thueringen.de/wald-verbindet](http://bund-thueringen.de/wald-verbindet)  
[wald-natur-thueringen](http://wald-natur-thueringen)

# NATURA 2000-STATION POSSEN

**V**iele europäisch geschützte Tier- und Pflanzenarten sind auf naturnahe Wälder und die funktionelle Verbindung dieser Lebensräume angewiesen. Die Natura 2000-Station „Possen“ unterstützt den Aufbau eines landesweiten (Wald-) Biotopverbundes von Sondershausen aus. Hier hat die Thüringer Landesregierung, der nationalen Biodiversitätsstrategie folgend, eine 1.000 Hektar große Waldfläche aus der wirtschaftlichen Nutzung genommen, um sie von der Natura 2000-Station zu entwickeln.

### BESONDERS SCHÜTZENSWERT

Der „Urwald“ vor den Toren Sondershausens bietet Lebensraum für europäisch geschützte Pflanzen- und Tierarten des Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“. Er gehört ebenso wie die angrenzenden 500 Hektar Erholungswald zum geschützten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet „Hainleite-Wipperdurchbruch-Kranichholz“ und zum Einzugsgebiet der Natura 2000-Station.

### VIelfalt ERHALTEN

Mit der Umsetzung konkreter Naturschutzmaßnahmen trägt die Station zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Wald bei. In Zusammenarbeit mit Behörden und ThüringenForst wurden 2022 zahlreiche Pflegemaßnahmen realisiert. Dazu zählen beispielsweise die Mahd von Waldwiesen für Orchideen wie Blasses Knabenkraut oder den besonders geschützten Frauenschuh.

### KLEINSTGWÄSSER IM FOKUS

Trockenperioden setzen nicht nur Bäumen zu. Fehlende Niederschläge führen auch zum Verlanden von Klein- und Kleinstgewässern. Im Wald haben diese Strukturen jedoch eine enorme Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt und den Rückhalt von Wasser nach Starkregenereignissen.

Die Hainleite bei Sondershausen birgt eine Vielzahl solcher Gewässer, die u.a. für den Kammolch und die Geburtshelferkröte einen wichtigen Lebensraum darstellen.

2022 wurden durch Stationsmitarbeitende um die 50 Gewässer systematisch in ihrer Ausprägung und der Tierartenzusammensetzung erfasst. Ziel war es, einen Überblick über die Verteilung der Gewässer im Hinblick auf ihr Verbundpotenzial, den Ist-Zustand und die möglichen Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen zu erhalten. Darauf aufbauend wurde eine ENL-Projektskizze erarbeitet. Als Sofortmaßnahme für gefährdete Gewässer wurde im Herbst ein Arbeitseinsatz mit der NABU-Ortsgruppe Sondershausen durchgeführt und im Dezember ein NALAP-Projekt zur Entschlammung begonnen.

### WALD.WILDNIS.WEGE.

Über konkrete Schutzmaßnahmen hinaus vermittelt die Station Wissen rund um das Ökosystem Wald und leistet Akzeptanzbildung für die Waldwildnisfläche vor Ort sowie in ganz Deutschland. Dazu startete im Juli 2021 ein eigenständiges Umweltbildungsprojekt mit dem Namen „Wald.Wildnis.Wege“. Dieses richtet sich nicht nur an Erwachsene, sondern besonders an Kinder und Jugendliche. Orientiert an der jeweiligen Zielgruppe soll Wissen über geschützte Arten und Lebensräume mit Spaß in der Natur verbunden werden.

### WALD VERBINDET

Die vom BUND Thüringen initiierte Dauerausstellung „Wald verbindet“ wurde im April 2022 feierlich eröffnet. Sie vermittelt erlebnispädagogisch die Bedeutung vernetzter (Wald-) Lebensräume für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Gleichzeitig soll die Akzeptanz der Menschen vor Ort – vor allem bei Landnutzenden gefördert werden. Die Ausstellung befindet sich in den Räumlichkeiten der Natura 2000-Station „Possen“ in Sondershausen und kann nach Absprache besichtigt werden.



Kammolch

Foto: Ame Willenberg



# NATURA 2000-STATION UNSTRUT-HAINICH/EICHSFELD

**D**ie Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“ betreut vielfältige Naturlandschaften in den Landkreisen Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis und im nördlichen Wartburgkreis. Der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und auch der Nationalpark Hainich gehören dazu. Die Mitarbeitenden der Station entwickeln Naturschutzprojekte für besondere Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume: Von A wie Ameisenbläuling bis W wie Wacholderheide. So wurden beispielsweise das Regenmoor im Naturschutzgebiet Sonder bei Kirchheilingen renaturiert, Wacholderheiden entbuscht, Streuobstwiesen und Orchideenstandorte gepflegt und Amphibienteiche entschlammt.

## NATURSCHUTZ PRAKTISCH

In zwei Projekten für die Gelbbauchunke wurden neue Lebensräume für die gefährdete Kröte geschaffen und bestehende gepflegt. Ziel ist es, dieses Wappentier dynamischer Feuchtlandsräume in Westthüringen zu erhalten. Maßnahmen zur Renaturierung von Kalktuffquellen und kalkreichen Niedermooren werden ebenfalls in zwei Projekten umgesetzt. Das schon seit 2020 gemeinsam mit vielen anderen Akteuren laufende Projekt „VIA Na-

tura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft“ konnte bereits einige blühende Feldraine installieren und hat viele weitere in Aussicht. Am südlichen Nationalparkrand agierte das Team in Sachen „Wacholderheiden“: Wiesen wurden wieder freigestellt und so ein schafbeweideter, artenreicher Pufferstreifen zwischen den Nationalparkflächen und angrenzenden Ackerflächen hergestellt. Ein weiteres Projekt beleuchtet gemeinsam mit Forschenden der Uni Rostock und des Umweltforschungszentrums Leipzig die Agrarförderprogramme und befragt dazu Landwirt\*innen. Ziel ist die Weiterentwicklung für Natur und Landwirtschaft.

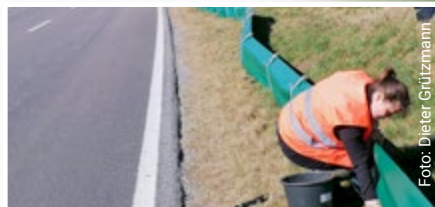
## NEUES AUSFLUGSIDEEN PER RAD

Mit dem Projekt „Naturerlebnis zwischen Nesse und Hainich“ wurde ein neues Angebot für Radfahrende geschaffen: Zwischen dem Fluss Nesse und dem Nationalpark befindet sich eine Landschaft mit spannender Historie. Ein beschilderter (Rad-)Weg führt vom Nesselradweg (Start am Flugplatz Kindel) zum Wildkatzendorf. Auf dem Weg gibt es nicht nur Wegweiser, sondern auch spannende Schautafeln zu Gelbbauchunke, Neuntöter & Co. sowie verschiedene Spielelemente.



## NATURSCHUTZ VOR ORT

**Saale-Holzland-Kreis.** Auch im Jahr 2022 konnte die BUND Kreisgruppe Saale-Holzland-Kreis verschiedene Naturschutzmaßnahmen umsetzen oder bei diesen mitwirken. So konnte beispielsweise in Kooperation mit der Natura 2000-Station „Auen, Moore, Feuchtgebiete“ wieder ein Amphibienschutzzaun in Rodatal bei Erdmannsdorf betreut werden. In Zusammenarbeit mit der Natura 2000-Station „Mittlere Saale“ wurden die Aktivitäten zur Neophytenbekämpfung, insbesondere dem Orientalischen Zäckenschötchen, fortgesetzt. Im Jahr 2022 begonnene Pflanzprojekte sollen auch 2023 – in Kooperation mit dem Projekt „Integrativer Insektenschutz – Ak-



Aufbau eines Amphibienschutzzaunes

tionsnetzwerk Mitteldeutschland“, das bei der Natura 2000-Station „Mittlere Saale“ angesiedelt ist, weiterverfolgt werden.



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/saale-holzland](http://bund-thueringen.de/saale-holzland)

## TRÄGER

Wildtierland Hainich gGmbH

Projekt im Rahmen des:  
**leben.natur.vielfalt**  
das Bundesprogramm

Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



**ELER**

Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raumes

Freistaat  
**Thüringen**

Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in  
ländliche Gebiete.



**MEHR ZUM THEMA**  
[nat-2000.de](http://nat-2000.de)







**WILDKATZENDORF  
HÜTSCHERODA**



**DR. KATRIN VOGEL**  
Geschäftsführerin der  
Wildtierland Hainich gGmbH  
Foto: privat



**ELER** 

Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raumes

Freistaat  Ministerium  
Thüringen für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in  
ländliche Gebiete.



**MEHR ZUM THEMA**

wildkatzenendorf.de

Foto: Thomas Stephan/BUND

# BUND WILDKATZENDORF

**D**ie Wildtierland Hainich gGmbH ist ein **gemeinnütziges Unternehmen an der Schnittstelle von Naturschutz, Tourismus, Umweltbildung und Regionalentwicklung. Der BUND Thüringen ist Hauptgesellschafter dieses „Leuchtturms am Rande des Hainich“.** Die Wildtierland gGmbH trägt das WildkatzenDorf Hütcheroda, die Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“ und setzt **zahlreiche praktische Naturschutzprojekte um. Hier werden nicht nur Arbeitsplätze im ländlichen Raum geboten, sondern auch Wertschöpfung für die Region geschaffen. Dazu gehört auch die Kooperation mit Agrar- und Forstbetrieben im Rahmen der Naturschutzprojekte.**

## BUND WILDKATZENDORF

Das WildkatzenDorf ist neben dem Baumkronenpfad die Hauptattraktion für Gäste des Nationalparks. Die schöne Ausstellung „Aug´ in Aug´ mit Wildkatze und Luchs“ und das Wildkatzenkino mit verschiedenen Filmen bieten kurzweilig viel Spannendes über die wilden Katzen und über das BUND-Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“. Höhepunkt jedes Besuchs sind die moderierten Schaufütterungen der Katzen und Luchse, die mehrmals täglich im Gehegebereich „Wildkatzenlichtung“ stattfinden. Wer wandern möchte, kann den Besuch in Hütcheroda mit dem 1,5 km langen „Wildkatzenschleichpfad“ mit Spielelementen für Kinder oder dem 7 km langen „Wildkatzenpfad“ mit dem Aussichtsturm „Hainichblick“ verbinden. Im Mai 2022 feierte das WildkatzenDorf sein zehnjähriges Bestehen mit einem großen Fest und vielen Gästen. Auch dabei war die Natura 2000-Station mit ihrem Stationsfest sowie viele regionalen Partner und Weggefährten, der Ehrevorsitzende



Feier zum 10-jährigen Jubiläum des WildkatzenDorfs

Hubert Weiger und die Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund. Sehr beliebt war im Sommer 2022 das Programm für Schulklassen „Urwaldforscher\*innen am Hainichrand“. Das WildkatzenDorf wurde 2022 erneut mit dem Thüringer Qualitätssiegel „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

## NACHWUCHS

Auch im Jahr 2022 erblickten wieder zwei kleine Luchse das Licht der Welt. Luchsin Kaja und Luchsvater Looki kümmerten sich gut um die beiden Racker. Einer der Luchse aus 2021 – Norik – streift inzwischen frei durch den Nationalpark Kalkalpen in Österreich. Bei den Wildkatzen gab es drei Neuzugänge, nachdem die alten Kuder Toco und Franz in die ewigen Katzenjagdgründe umgezogen sind. Franz II., Waro und Leo bevölkern die Wildkatzengehege, kritisch beäugt von Carlo und Emil, die schon viele Jahre im WildkatzenDorf leben.

## GEFRAGTER EINSATZ

Die Wildtierland Hainich gGmbH bietet jedes Jahr mindestens zwei Plätze im Rahmen des Freiwilligendienstes an (BFD oder FÖJ). Unsere Freiwilligen werden im WildkatzenDorf eingesetzt, dürfen die Tiere versorgen, die Gäste in der Ausstellung betreuen und – wenn sie sich trauen – auch selbst moderierte Schaufütterungen durchführen. Im Herbst 2022 überreichte Cara Hiese den Staffelstab an die beiden „Neuen“ Marie Wand und John Crusius. Auch für das kommende Schuljahr sind wieder Plätze zu vergeben.

## WILDKATZENKORRIDOR

Das im Jahr 2021 gestartete Projekt ist ein Baustein zur weiteren Umsetzung des „Rettungsnetz Wildkatze“ des BUND. Mit einem Waldkorridor entlang einer alten Panzertrasse zwischen dem Waldgebiet Kranberg bei Gotha wird wieder eine Lücke geschlossen, um der Wildkatze das Herumstreichen zwischen den Wäldern zu ermöglichen. Die Pflanzungen werden 2023 umgesetzt. Auch im Kyffhäuserkreis startet eine weitere Korridorpflanzung.



Exkursion zum Auftakt des Naturschutzgroßprojektes Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald  
Foto: Thomas Müller

# NATURSTIFTUNG DAVID

## DIE STIFTUNG DES BUND THÜRINGEN

### PROJEKTFÖRDERUNG

Die Stiftung des BUND Thüringen förderte im Jahr 2022 insgesamt 22 Projekte ostdeutscher Umweltinitiativen in den Bereichen Naturschutz und Erneuerbare Energien mit rund 98.000 Euro. Auch in jenem Jahr wurde sie dabei von der Regina Bauer Stiftung unterstützt, die für die Förderung konkreter Projekte im Tierartenschutz rund 34.000 Euro dazugab.

Besonders im Fokus standen Natur- und Artenschutzprojekte und Vorhaben, die sich kritisch mit Naturzerstörung auseinandersetzen. So unterstützte die Stiftung im Jahr 2022 unter anderem Storchenhilfen in der Pleiße-Aue (NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, 2.240 Euro), den Wanderfalken-Schutz in der Lieberoser Heide (Arbeitskreis Wanderfalkenschutz e. V., 3.962 Euro) und Amphibienlaichgewässer im Mühlbachtal (NABU-Regionalgruppe Meißen, 12.733 Euro). Engagement gegen Naturzerstörung wurde zum Beispiel mit den Vorhaben Klage Gipskarst (BUND Landesverband Thüringen, 15.000 Euro) und Juristische Auseinandersetzung mit TESLA (NABU Landesverband Brandenburg, 13.000 Euro) gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Projektförderung liegt auf der Ermöglichung von Vorhaben durch indirekte Unterstützung. So übernahm die Stiftung 2022 die Zinskosten zur Vorfinanzierung unter anderem für ein Waldbiotopverbund-Konzept in Thüringen (Wildtierland Hainich gGmbH, 2.600 Euro) und für ein Projekt zur Förderung der Insektenvielfalt im Umfeld des

Hainich-Nationalparks (Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal, 5.000 Euro).

### STIFTUNGSEIGENE PROJEKTE

Die Stiftung führte im Jahr 2022 insgesamt neun eigene Projekte durch. Das Engagement reichte hier von bundesweiter Vernetzung bis hin zu konkreten Vor-Ort-Projekten. Beispielhaft seien genannt:

### Netzwerk Nationales Naturerbe

Im November 2022 gelang es, weitere 17.500 Hektar der von der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) betreuten Flächen für das Nationale Naturerbe zu sichern. Dies ist das erfolgreiche Ergebnis einer jahrelangen Diskussion. Von den 2018 als geeignet eingestuft 27.000 Hektar BVVG-Flächen wurden kurz vor der Bundestagswahl 2021 gerade einmal 8.000 Hektar per Beschluss gesichert. Zusammen mit den nun vereinbarten 17.500 Hektar werden nahezu alle in den festgelegten Naturschutzkategorien

liegenden BVVG-Flächen dauerhaft dem Naturschutz gewidmet – ein großer Erfolg!

### Windkraft und Fledermausschutz

Wege der Vereinbarkeit von Naturschutz und Erneuerbaren Energien zu finden, ist ein wichtiges Ziel der Naturstiftung David im Bereich Klimaschutz. Seit November 2021 ist sie Auftragnehmerin eines BfN-Forschungsprojektes zur Etablierung eines bundesweiten Standards für ein maximal zu akzeptierendes Tötungsrisiko von Fledermäusen an Windenergieanlagen (Signifikanzschwelle).

### Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald

Im Juli feierte die Stiftung zusammen mit rund 40 Gästen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus dem Bundesumweltministerium, dem Bundesamt für Naturschutz, dem Thüringer Umweltministerium, der Region und des BUND den offiziellen Auftakt für das neue Naturschutzgroßprojekt. Der Mittlere Thüringer Wald gilt als „Hotspot der biologischen Vielfalt“. Der Schutz und die Entwicklung seiner Bäche, Moore und Bergwiesen sind Ziele des Vorhabens, das bis 2035 umgesetzt werden soll. Das Vorgängerprojekt „Wilde Quellbäche im Biosphärenreservat Thüringer Wald“ wurde unterdessen erfolgreich abgeschlossen.

Foto: Thomas Müller



Auftakt Naturschutzgroßprojekt Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald



**MEHR ZUM THEMA**  
[naturstiftung-david.de](http://naturstiftung-david.de)





**KATHLEEN  
EHRlich**  
Bildungsreferentin  
Foto: privat



**MAX  
SOMMERFELD**  
Koordinator  
Foto: BUND Thüringen

## UNSER JUGENDLANDESVORSTAND:

Laura Dudzik, Lina Kornmüller,  
Sophia Schröter, Marvin Völk



Klausurtagung des  
BUND Jugendlandesarbeitsvorstands in Leipzig  
Foto: Kathleen Ehrlich

**i** Infos, Termine usw. unter:

[bundjugend-thueringen.de](http://bundjugend-thueringen.de)

**f** /BUNDjugendThuringen

**@bundjugend\_thueringen**



**MEHR ZUM THEMA**  
[bundjugend-thueringen.de](http://bundjugend-thueringen.de)

**D**ie BUNDjugend brachte ihre Ziele auch 2022 in die politische Arbeit des BUND Thüringen ein und vertrat sie bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen nach außen. Dies sowie Vernetzungen mit anderen Akteuren, Exkursionen und Unterstützung der Kreis- und Ortsgruppen verstetigten ihre Aktivitäten auch in diesem Jahr.

### UMWELTBILDUNG

Ob Samenbomben basteln, Nistkästen bauen oder Dosen zu Insektenhotels upcyclen – die BUNDjugend konnte in diesem Jahr viele Umweltbildungsprojekte umsetzen und Kinder, Jugendliche und Familien mit den dazugehörigen Themen begeistern. Gemeinsam mit dem BUND Stadtverband Erfurt konnten zum Beispiel Veranstaltungen auf der EGA in Erfurt angeboten werden.

### VERANSTALTUNGEN

Die monatlich stattfindenden Plena zum Austausch über geplante Veranstaltungen und Aktionen konnten zunehmend und zur Freude aller Beteiligten wieder in Präsenz stattfinden. Der Höhepunkt des Jahres für Vorstand und Hauptamtliche war die Klausurtagung in Leipzig Ende Oktober. Im Fokus stand der Rückblick auf das vergangene Jahr und die Planungen für 2023. Außerdem fand ein Treffen mit der BUNDjugend Sachsen statt. Weitere regelmäßige Termine waren die monatlich stattfindenden veganen Brunches, bei denen sich Referent\*innen und Besucher\*innen in gemütlicher Atmosphäre zu diversen Themen austauschen konnten. So fand beispielsweise ein Brunch zum Thema Antirassismus und Klimaaktivismus und ein anderer im Klimapavillon in Erfurt statt. Beim Tag der Suffizienz im Klimapavillon im September wurde erstmals die Suffizienz-Ausstellung präsentiert, die außerdem gern von Interessierten ausgeliehen und ausgestellt werden kann.

### EXKURSIONEN/CAMPS

Auch Erlebnisse in der Natur kamen nicht zu kurz: Unter anderem wurde sich mit den Themen Moore und Klimaschutz auseinandergesetzt und dazu das schwarze und das rote Moor in der Rhön besucht. Im Rahmen der Natura 2000-Challenge

sind die Teilnehmer\*innen mit dem Werra-Experten Tom Wey ins Kanu gestiegen und konnten viel über Flora und Fauna der Werra und zur Versalzung des Flusses erfahren. Für Kinder wurden wieder Ferien-Camps angeboten: Das Wildkatzencamp in Hütscheroda und der „Klassiker“ – das Waldcamp in Untermaßfeld – dieses Jahr auf dem Gelände der Naturschutzstation Untermaßfeld, wo ab 2023 auch regelmäßige Angebote für Jugendliche etabliert werden sollen. Absolutes Highlight im Jahr war das Internationale Jugendcamp in Ungarn und der damit verbundene Besuch der Partner vom Örség Nationalpark am europäischen Grünen Band. Es gab ein sehr vielfältiges Programm, wie beispielsweise den Besuch des Grenz museums, eine Wiesen-Wanderung, den Besuch des Moor-Museums und das Anlegen von Hochbeeten und eines Bauerngartens mit traditionell verwendeten Kräuter- und Gewürzpflanzen.

### KREIS- UND ORTSGRUPPEN

Neben der Tätigkeit auf Landesebene gibt es eigenständige Gruppen und aktive Kreisverbände, die im Bereich Umweltbildung sehr aktiv sind. Unter anderem gab es wieder viele „Wilde Samstage“ beim BUND Meiningen, die zum Teil tatkräftig durch die BUNDjugend unterstützt wurden. In Bad Langensalza hat sich im vergangenen Jahr neben dem Umweltzentrum des BUND eine eigenständige Jugendgruppe etabliert. In Gotha ist der „Wildwuchs“, ein Gemeinschaftsgartenprojekt des BUND Kreisverbands und der BUNDjugend, zum Anlaufpunkt für Jung und Alt geworden. Ein regelmäßiger Besuch von KiTa-/Vorschulgruppen auf der Streuobstwiese in Erfurt wurde als langfristiges Bildungsangebot im Wechsel der Jahreszeiten etabliert.



Herstellung von Samenbomben  
Foto: Kathleen Ehrlich





Sandbeet und Lebensturm im Naturlehrgarten Ranis Foto: BUND Saale-Orla-Kreis



**ANITA GIERMANN**  
Referentin Freiwilligenmanagement  
Foto: Claudia Burger

# EINSATZ FÜR GRÜNE STÄDTE

**Saale-Orla-Kreis.** In diesem Jahr wurden im Naturlehrgarten Ranis neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen geschaffen. Aus sieben Tonnen Lehmsand entstand ein Sandbeet, in dem erdbewohnende Wildbienen beste Bedingungen für Lege- röhren finden. Die Ansiedlung von heimischen Nahrungspflanzen wird sich selbst überlassen. Neben dem Beet wurde ein zwei Meter hoher Lebensturm erbaut, in dem auf drei Etagen verschiedene Strukturen wie markhaltige Stängel, Reisigbündel, Hohlstrang-Falzziegel sowie weitere bewährte Nisthilfen Tieren Lebensraum bieten.



Foto: Bettina Ermer

Naturlehrgarten Ranis



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/saale-orka](http://bund-thueringen.de/saale-orka)



Foto: BUND Suhl

Futterstrauch in Suhl

**Suhl.** Die Bemühungen des Stadtverbands Suhl um eine Zusammenarbeit mit der Stadt beim Thema Grünflächenmanagement haben im Jahr 2022 Früchte getragen. Im Frühjahr wurden in einer gemeinsamen Aktion von BUND, Jugendschmiede Suhl sowie der Abteilung Grünflächen des Eigenbetriebs Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl (KDS) 80 blüten- und fruchttragende Sträucher angepflanzt. Mit einer Kombination aus attraktiven Blühsträuchern und nahrhaften Futtersträuchern für heimische Vögel wurde

damit eine Fläche zwischen dem Wohngebiet Karl-Marx-Straße und dem Übergang zum naturbelassenen Bereich am Rotebächle aufgewertet. Finanziert wurde die Aktion durch Fördermittel der BUNDjugend. Ein weiteres Projekt, das ab Mai 2022 realisiert werden konnte, ist die ganzjährige Fütterung heimischer Vogelarten, welches von der Naturstiftung David gefördert wurde. Dazu wurden Mehlschwalbennester beschafft und angebracht. Mehrere Schwalben haben dort bereits ein Zuhause für Brut und Aufzucht ihrer Jungen gefunden. Zudem wurde ein Vogelfutterhäuschen im Steinweg in der Suhler Innenstadt und ein weiteres in Suhl Nord platziert. Ziel ist nun die Beobachtung der Artenvielfalt und das Erfassen der Vogelanzahl.



**MEHR ZUM THEMA**  
[bund-thueringen.de/suhl](http://bund-thueringen.de/suhl)



Foto: Familie Kulpe

## NACHRUUF

Am 20.09.2022 ist Dr. Ernst Kulpe im Alter von 94 Jahren verstorben. Er legte mit seinem unermüdlichen Engagement bereits Anfang der 1990er Jahre den Grundstein für die naturnahe Umgestaltung des Schulgartengeländes hin zum heutigen „Naturlehrgarten Ranis“ in Trägerschaft des BUND. Sein unvergleichlicher Humor bleibt unvergessen.



**AKTIV WERDEN**  
[bund-thueringen.de/vor-ort](http://bund-thueringen.de/vor-ort)

Foto: Gunter Wurschi





Pflanzentauschbörse Greiz, Foto: Anita Michael, BUND Greiz

# STADTNATUR IN THÜRINGEN



Foto: BUND Mühlhausen

World Cleanup Day in Mühlhausen

**Mühlhausen.** Nach der Neugründung der Ortsgruppe Mühlhausen im Mai 2022 hat diese bereits tatkräftig ihre Arbeit aufgenommen – so beispielsweise beim World Cleanup Day im Oktober. Durch die helfenden Hände 20 Freiwilliger konnte am Riesinger Berg, einem waldähnlichen

Stadtpark, in nur zwei Stunden eine halbe Tonne Abfall gesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Beim abschließenden gemeinschaftlichen Grillen wurde sich über weitere Naturschutzthemen ausgetauscht.



Foto: Felix Polkant

Zauneidechse

**Gera.** Seit vielen Jahren widmet sich der KV Gera, vertreten durch das Grüne Haus, der Verfahrensbeteiligung in der Otto Dix-Stadt. 2022 lag der Schwerpunkt auf der angedachten Ansiedlung der Firma Bauerfeind auf einer Grünfläche am Rande Geras. Diese ist neben einer Umsetzungsflä-

che diverser A&E-Maßnahmen auch Habitat der Zauneidechse (ca. > 2.000 Exemplare). Durch intensiven Diskurs konnte nun erreicht werden, dass sich die FA Bauerfeind einen alternativen Standort sucht. Der Kampf um den Erhalt der Grünfläche geht aber weiter.



Foto: Nils Volkmann

Einbau von Mauerseglerkästen

**Weimar.** Ein Schwerpunkt des Kreisverbands Weimar ist der Stadtnaturschutz. Neben praktischen Schutzmaßnahmen wie bspw. dem Einbau von sechs Mauerseglerkästen in die „Alte Feuerwache“ besteht die Arbeit der Gruppe auch aus der fachlichen Begleitung der Naturschutzarbeit in der Stadt. Neben einem Sitz im Beirat der unteren Naturschutzbehörde be-

gleitet der Kreisverband intensiv Vorhaben wie Bauleitverfahren und nimmt Stellung zu empfindlichen Eingriffen in den Naturhaushalt. So beriet die Gruppe bspw. die untere Naturschutzbehörde zum Vorschlag des Wiederaufbaus von Wehren in der Ilm zur Energieerzeugung und zu angedachten Flurbereinigungsverfahren.



Foto: BUND Bad Langensalza

Veranstaltung im BUND Natur!Garten

**Bad Langensalza.** Das Umweltzentrum der BUND Ortsgruppe Bad Langensalza ist seit 2022 offizieller Projektpartner des Landkreises für die Initiative „Lernen am anderen Ort“, wodurch staatliche Schulen das Umweltbildungsangebot kostenfrei nutzen können. Etwa 1.000 Kinder und Er-

wachsene haben im Jahr 2022 die Bildungsveranstaltungen im Natur!Garten besucht, darunter unter anderem den NaturSpielTag und die Kreativwerkstatt. Praktische Naturschutzarbeit leistete die Gruppe durch die Betreuung der Amphibienanlage am Böhmen und in Ufhoven.



Foto: BUND Greiz

Pflanzentauschbörse in Greiz

**Greiz.** Auch dieses Jahr erschienen wieder zahlreiche Liebhaber von Zimmerpflanzen, Kräutern und Staudengewächsen zur alljährlichen Herbst-Pflanzentauschbörse des BUND Greiz. Trotz Regens wurden über 50 Pflanzensorten am

BUND-Stand auf dem Markt abgegeben und konnten dort getauscht oder für eine kleine Spende erworben werden. Für viele Hobbygärtner ist die Tauschbörse inzwischen ein fester Termin im Jahr.






**ANITA GIERMANN**  
Referentin Freiwilligenmanagement  
Foto: Claudia Burger

Neophytenbekämpfung bei Rabis  
Foto: Dieter Grützmann

# ARTENSCHUTZPROJEKTE

**Hildburghausen.** Im Juni 2022 veranstaltete die Ortsgruppe Hildburghausen eine Sonnenwendwanderung mit 22 Teilnehmenden über den ehemaligen Stausee Haina auf den Kleinen Gleichberg. Dem Sonnenuntergang entgegen wandernd erlebte die Gruppe, begleitet durch einen Tourenleiter, die besondere Atmosphäre von Wald und Wiese in den frühen Abendstunden bis zur Dämmerung, bei der sie sogar von unzähligen Glühwürmchen be-

gleitet wurde. Neben vielen weiteren Veranstaltungen, Aktionen und Exkursionen war diese Sonnenwendwanderung ein besonderes Highlight im Jahr 2022.



Sonnenwendwanderung

Foto: BUND Hildburghausen



Aufbau eines Amphibienschutzzaunes an der B88

Foto: BUND Wartburgkreis

**Wartburgkreis.** 2022 widmete sich der BUND Wartburgkreis & Eisenach prioritär dem praktischen Naturschutz. So wurden unter seiner Federführung beispielsweise Biotope an drei Standorten gepflegt. Finanziell unterstützt wurden diese Maß-

nahmen von der unteren Naturschutzbehörde des Wartburgkreises. Von März bis April konnten durch den Aufbau und die Kontrolle eines Amphibienschutzzaunes an der B88 im Ruhlaer Ortsteil Thal außerdem wieder über 500 Kröten bei ihrer Wanderung vor dem Verkehrstod gerettet werden. Im September bildete sich ein neuer Kreisvorstand mit Olaf Busch als Vorsitzendem, Hans-Jörg Hoffmann als Stellvertreter, Klaus Fink als Kassenwart, Manuela Beck als dessen Stellvertreterin sowie Kevin Töfge als Verantwortlicher für die Homepage.

**Erfurt.** Seit August 2022 hatte der BUND Erfurt mit einem breiten Bündnis um Unterstützung geworben: Die Stadt soll bis spätestens 2035 die Netto-Null bei Treibhausgasemissionen erreichen, wozu bis 2025 in einem Klimaaktionsplan geeignete Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden sollen. Das Ergebnis: Mehr als 9.000 Personen haben die Forderungen der Initiative mit ihrer Unterschrift unterstützt. Nun muss sich der Stadtrat mit dem Inhalt der Forderungen des Klimaentscheids beschäftigen. Dazu gehören unter

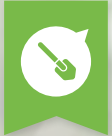


Unterschriften sammeln für den Klimaentscheid

Foto: BUND Erfurt

anderem die Transformation der Energieversorgung und des ÖPNV und das Verfolgen einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

**Saalfeld-Rudolstadt.** Der Bau einer Anlage zum Recyclen von Akkus in Rudolstadt beschäftigt die Kreisgruppe Saalfeld-Rudolstadt seit 2022 intensiv. Insbesondere die Tatsache, dass in den Unterlagen zur Beantragung des Neubaus keine Auskunft dazu gegeben wird, was als Staub aus den Essen der Fabrik gepustet wird, beunruhigt die Naturschützer. Zusammen mit dem NABU hat die Gruppe Einspruch mit Hilfe eines Fachanwalts genommen. Momentan verzögert sich das Verfahren wegen Formfehlern.




**AKTIV WERDEN**  
[bund-thueringen.de/vor-ort](http://bund-thueringen.de/vor-ort)

Foto: Anita Giermann



# DER BUND THÜRINGEN

Maientäfer auf Ast  
Foto: Benjamin Metzger

## 6.462

Mitglieder und  
Spender\*innen

Ca. 1.700 Mitglieder  
unter 27  
Jahren bilden die  
BUNDjugend

### DIE BUNDJUGEND

Die BUNDjugend Thüringen ist der unabhängige Jugendverband des BUND. Hier organisieren sich junge Menschen unter 27 Jahren, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Foto: Renate Tröbe



Überregionale Projekte 2022

Foto: Karin Kowol



### LANDESARBEITSKREISE

Die Mitglieder der Arbeitskreise bringen ihr Wissen und ihre Schaffenskraft in die inhaltliche Arbeit des BUND Thüringen ein. Aktuell existieren vier Arbeitskreise zu den Themen Wald, Energie, Atommülllager und transformative Stadt- und Regionalentwicklung. Mitmachen ist immer erwünscht.

Mehr auf Seite 24

### LANDESVORSTAND

Der ehrenamtliche Landesvorstand kümmert sich um die Umsetzung der Beschlüsse aus der Landesversammlung und vertritt den BUND Thüringen nach außen. Seine Mitglieder werden von der Landesversammlung für vier Jahre gewählt. Ihm gehören außerdem ein Mitglied der BUNDjugend Thüringen und des Landesrates an.

### LANDESRAT

Für Entscheidungsbedarf zwischen zwei Landesversammlungen trifft sich der Landesrat, der den Landesvorstand zu Themen berät, die insbesondere die Mitglieder vor Ort betreffen. Ihm gehören Vertretende der Kreis- und Ortsverbände an. Ziel ist die Stärkung der Verbindung zwischen Landesvorstand und den BUND Gruppen in Thüringen.



### LANDESVERSAMMLUNG

Die Landesversammlung ist das höchste Gremium des BUND Thüringen. Sie tagt in der Regel einmal im Jahr, beschließt den Haushalt und legt Grundsatzbeschlüsse fest. Zudem wählt sie die Mitglieder des ehrenamtlichen Landesvorstandes.

### DANKESCHÖN



Seit Juli 2022 hat der BUND Thüringen einen neuen Geschäftsführer. Sebastian König, vorher Leiter des Kompetenzzentrums Natura 2000-Stationen, tritt damit die Nachfolge von Dr. Burkhard Vogel an, welcher als Staatssekretär in das Thüringer Umweltministerium gewechselt ist. Der Vorstand und die Mitarbeitenden des Landesverbands sprechen ihrem langjährigen Geschäftsführer großen Dank für dessen geleistete Arbeit als Landesgeschäftsführer aus. Mit viel Engagement und Geschick lenkte er über 20 Jahre die Arbeit des BUND Thüringen und etablierte diesen als bedeutsamen Akteur des Natur- und Umweltschutzes in Thüringen.



# LANDESARBEITSKREISE

In den Landesarbeitskreisen organisieren sich Mitglieder des BUND Thüringen, um ihr Wissen und ihre Schaffenskraft in die inhaltliche Arbeit des Landesverbandes einzubringen. Aktuell existieren vier Landesarbeitskreise zu den Themen „Atommülllager“, „Klima & Energie“, „Wald“ und „Stadt- und Regionalentwicklung“.



Foto: Markus Distelrath

## LANDESARBEITSKREIS ATOMMÜLLLAGER

Das Ziel des Arbeitskreises ist es, Fachwissen für den Prozess der Suche nach dem bestmöglichen, sicheren Standort für ein Atommülllager zu bündeln und Positionen zu formulieren. Er möchte durch seine Arbeit mehr Transparenz in den Prozess bringen und der bisher unzureichenden Öffentlichkeitsbeteiligung entgegenwirken.

Sprecher\*innen: Robert Bednarsky und Heidi Schell  
[bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-atommuell](http://bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-atommuell)



Foto: Sebastian Ganso

## LANDESARBEITSKREIS KLIMA & ENERGIE

Die Mitglieder des Arbeitskreises wollen über den bereits laufenden Klimawandel aufklären und Vorschläge für Maßnahmen zur Eindämmung entwickeln. Sie erarbeiten dazu Positionen zur Umstellung auf Erneuerbare Energien sowie generell zur effizienten und nachhaltigen Nutzung von Energie.

Sprecher: Robert Bednarsky  
[bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-energie](http://bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-energie)



Foto: Kurt Bouda

## LANDESARBEITSKREIS WALD

Die Fachleute des Arbeitskreises begleiten die Forstpolitik des Freistaats Thüringen und erarbeiten Vorschläge für einen naturnahen Waldumbau. Im Rahmen des Arbeitskreises entstand unter anderem das Waldstrategiepapier. Zudem werden Exkursionen für interessierte Bürger\*innen zu verschiedenen Waldthemen organisiert.

Sprecher: Frank Henkel  
[bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-wald](http://bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-wald)



Foto: Benjamin Meizer

## LANDESARBEITSKREIS STADT- UND REGIONALENTWICKLUNG

Der Arbeitskreis setzt sich für eine Planungspolitik ein, die Klima- und Naturschutz, eine Energie- und differenzierte Verkehrswende sowie vielfältige Wohnstrukturen und -formen integriert. Außerdem beschäftigen sich seine Mitglieder mit wärmiet-neutralen Mieten und Mieterstrommodellen bis hin zu Energie-Gemeinschaften.

Sprecher: Robert Bednarsky  
[bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-stadt-regionalentwicklung](http://bund-thueringen.de/landesarbeitskreis-stadt-regionalentwicklung)



**ANITA GIERMANN**  
Referentin Freiwilligen-  
management  
Foto: Claudia Burger

Sie können sich vorstellen, einen Landesarbeitskreis zu den Themen Verkehr, Landwirtschaft oder Naturschutz zu leiten? Melden Sie sich gerne bei mir unter [a.giermann@bund-thueringen.de](mailto:a.giermann@bund-thueringen.de)!





# MITWIRKUNG IN BEIRÄTEN



Foto: BUND Thüringen

## SEBASTIAN KÖNIG

- Landesnaturschutzbeirat (Stellv. Vorsitz)
- LEADER-Beirat des Thüringer Landwirtschaftsministeriums
- Mitglied im EFRE/ESF-Begleitausschuss
- Mitglied im ELER-Begleitausschuss
- BUND-Bundesarbeitskreis Landwirtschaft (Stellv. Sprecher)



Foto: Kconcept

## ROBERT BEDNARSKY

- Landesplanungsbeirat (Vorsitz)
- LEADER-Beirat
- Gesamt- und Verbandsrat in Bundesgremien
- BUND-Bundesarbeitskreis Energie
- Mitglied im Beirat Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen
- Sprecher Landesarbeitskreise Klima & Energie, Atommülllager und transformative Stadt- und Regionalentwicklung
- Beirat Thüringer Energiewende des Thüringer Umweltministeriums



## RON HOFFMANN

- Beirat des Regionalplanungsbehörde in Mittelthüringen
- Clusterboard Regionale Forschungs- und Innovationsstrategie (RIS3 Thüringen)
- Präsidium der Naturstiftung David (Vizepräsident)



Foto: BUND Thüringen

## THOMAS MÖLICH

- Arbeitsgruppe Wolf/ Luchs des Thüringer Umweltministeriums
- Forschungsbeirat Nationalpark Hainich



Foto: Florian Käps

## THOMAS WEY

- Arbeitsgruppe Biber des Thüringer Umweltministeriums
- Mitglied im Beirat der Regionalen Planungsgemeinschaft Südwestthüringen



Foto: privat

## HEIDI SCHELL

- Mitglied im Beirat Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen
- Sprecherin Landesarbeitskreis Atommülllager



Foto: Mf

## PROF. DR. GABRIELE SCHADE

MDR-Rundfunkrat (2. Stellvertretende Vorsitzende, Mitglied des Telemedienausschusses)



Foto: Guido Wern

## PROF. DR.-ING. HABIL. GÜNTHER SCHATTER

Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände)



Foto: BUND Thüringen

## RUTH BOUSKA

Mitglied im Kuratorium der Thüringer Ehrenamtsstiftung



Foto: privat

## ULRICH SCHEIDT

Vorsitzender des Beirats der oberen Naturschutzbehörde und Mitglied im Kuratorium der Naturstiftung David, Vorstand des Trägervereins Natura 2000-Station Possen

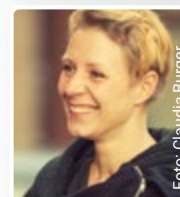


Foto: Claudia Bürger

## ANITA GIERMANN

Mitglied im Beirat der oberen Naturschutzbehörde



Foto: Florian Käps

## FRANK HENKEL

Sprecher Landesarbeitskreis Wald



Über die Mitwirkung in Beiräten hinaus nimmt der BUND Thüringen als anerkannter Naturschutzverband mit Unterstützung seiner Kreis- und Ortsgruppen Einfluss auf Planungsverfahren. Dabei handelt es sich um Vorhaben auf lokaler bis zur Landesebene. Im Jahr 2022 wurde der Verband bei 233 Vorgängen um Stellungnahme gebeten. Die Stellungnahmen werden vom Thüringer Umweltministerium gefördert. Bis April 2022 war Dr. Burkhard Vogel für den BUND Thüringen in folgenden Beiräten: Landesplanungsbeirat und Landesnaturschutzbeirat (Vorsitz), Oberster Jagdbeirat des Thüringer Infrastrukturministeriums, Beirat Thüringer Energiewende des Thüringer Umweltministeriums, LEADER Beirat des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft, Beirat für das Programm „Förderung von Vorhaben zur Entwicklung von Natur und Landschaft (ENL)“, Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Thüringen.





**RUTH BOUSKA**

Finanzreferentin  
Foto: BUND Thüringen



**KATJA SACHS**

Mitarbeiterin Finanzen  
und Fundraising  
Foto: privat

**HAUSHALT 2022 EINNAHMEN**

Mitglieds- und Förderbeiträge	185.670,52 €
Spenden und Patenschaften	142.478,11 €
Zuschüsse Verband	109.428,57 €
Legate	1.243,34 €
sonstige Einnahmen einschl. Bußgelder	10.537,50 €
Mieteinnahmen Bürogemeinschaft und Kostenerstattungen für Leistungen an Dritte	11.332,47 €
Einnahmen aus Rücklagen und Untergliederungen	13.092,80 €
Fördermittel	1.269.484,23 €
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>1.743.267,54 €</b>

Stand: 17.03.2022

**HAUSHALT 2022 AUSGABEN**

Verwaltung, Finanzen und Mitgliederbetreuung	356.778,84 €
Projekte	1.052.130,84 €
Fach- und Lobbyarbeit	150.292,04 €
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen und Gremienarbeit	15.011,34 €
Ehrenamtskoordination, Untergliederungen und Gremien	44.205,33 €
BUNDjugend	88.437,83 €
Einstellung in die Rücklage	36.411,32 €
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.743.267,54 €</b>

Stand: 17.03.2022



**JETZT UNTERSTÜTZEN**

[bund-thueringen.de/jetzt-unterstuetzen](http://bund-thueringen.de/jetzt-unterstuetzen)

Foto: Anne Werner

# FINANZEN

Dass im Umwelt- und Naturschutz großer Handlungsbedarf besteht, ist vor allem an der Zunahme der Fördermöglichkeiten erkennbar. Die Projektförderung hat am Ende des Jahres ein Volumen von über eine Million Euro erreicht. Der Schutz der Wildkatze und deren Lebensraum ist mit drei Projekten seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der Arbeit, ebenso die Ausbreitung des Luchses. Hier arbeitet der BUND Thüringen eng mit dem WWF und der Wildtierland gGmbH zusammen, z.B. bei der Entstehung eines Luchsgeheges in Hütscheroda. Die wissenschaftliche Aufbereitung der Monitoring-Daten wird von der Universität Göttingen unterstützt. Das Grüne Band ist nach wie vor ein „Dauerbrenner“ in der Projektumsetzung, beispielsweise in praktischen Workshops zur Bergwiesenmahd, in welchen auch Informationen zur ehemaligen innerdeutschen Grenze und den damaligen Lebenswirklichkeiten vermittelt werden.

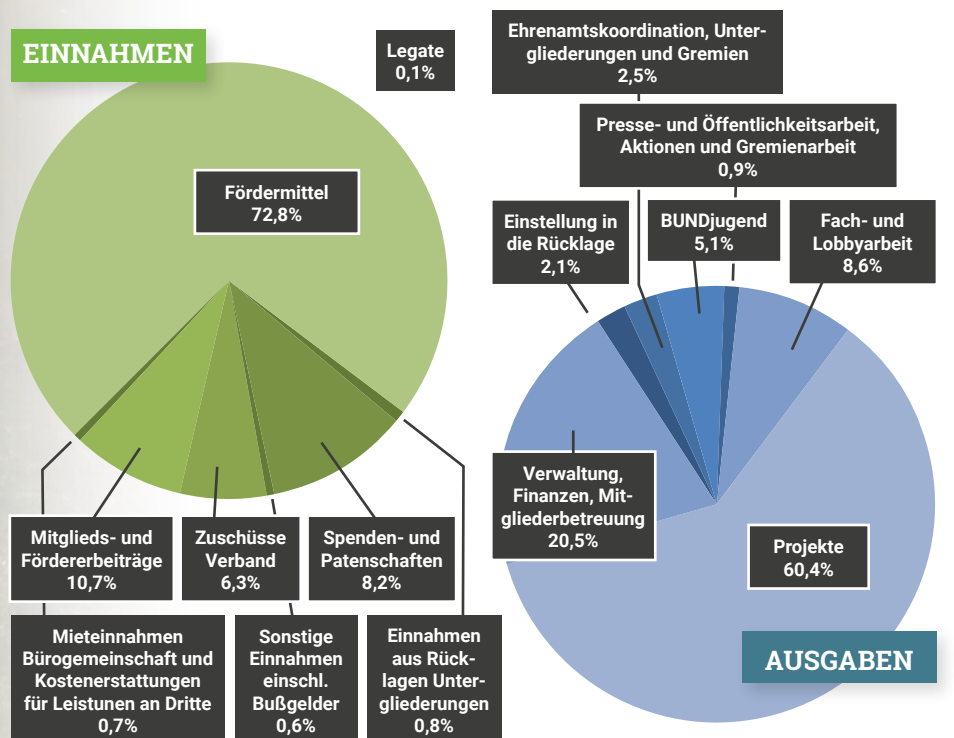
**PERSONALWECHSEL**

In der Geschäftsstelle fand 2022 ein umfangreicherer Personalwechsel statt. Dr. Burkhard Vogel, Geschäftsführer des Landesverbands, hat nach 23-jähriger erfolgreicher Arbeit den Staffelfstab an Sebastian König übergeben und ist in die Funktion des Staatssekretärs beim TMUEN gewechselt. Sebastian König war seit 2016

Leiter des Kompetenzzentrums Natura 2000-Stationen. Mit Manuela Beck ist außerdem nach über 20 Jahren eine verlässliche Anlaufstelle für die Anliegen unserer Mitglieder und interessierter Bürger\*innen in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Den Kreisverband Wartburgkreis unterstützt sie nach wie vor engagiert und als aktives Mitglied.

**KLAGEN**

Weil der Umwelt- und Naturschutz gegenüber Autobahnbau und Kohleförderung über keine große Lobby verfügt, wird es immer öfter notwendig, sich mittels Klagen gegen Verletzungen des geltenden Rechts zu wehren. So konnte der BUND Thüringen mit Unterstützung des Kreisverbandes Schmalkalden-Meiningen eine Ortsumgehungsstraße verhindern, die bereits in den 90er Jahren geplant wurde, jedoch nicht mehr dem aktuellen Verkehrsaufkommen entspricht. Dem Gipsabbau im Südharz, durch den einzigartige Landschaften für immer verschwinden, soll auch mittels einer Klage Einhalt geboten werden. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle den Spenderinnen und Spendern, welchen dieses und andere Naturschutzthemen am Herzen liegen. Danke auch der Naturstiftung David, die den Landesverband mit einer Förderung unterstützt und nicht zuletzt dem BUND Kreisverband Nordhausen für seine unermüdliche Arbeit in dieser Sache. Für die kommenden Jahre wird ein Klagefonds fest in unserem Haushalt installiert.





# MEIN PRAKTIKUM BEIM BUND

Ein Erfahrungsbericht von Ida-Marie Regenspurger

Über meine Praktikumszeit beim BUND Thüringen bin ich sehr froh, denn ich konnte viele Erfahrungen sammeln und wichtige Eindrücke über den Naturschutz für mich mitnehmen. Das Praktikum hat mich in der Wahl meines jetzigen Studiengangs (Landschaftsplanung und Naturschutz) sehr bestärkt und ich bin dankbar, dass ich durch all die Erfahrungen meine Studieninhalte auch praktisch einordnen kann.

## ARBEIT AM GRÜNEN BAND

Im Projekt „Quervernetzung Grünes Band“ habe ich bei der Öffentlichkeitsarbeit für die Sommer-Veranstaltungen mitgeholfen. Hin und wieder ergab sich auch die Möglichkeit, direkt vor Ort am Grünen Band dabei zu sein – zum Beispiel bei der Begleitung von Exkursionen oder als Assistenz bei einem Filmdreh für die 360-Grad-Tour.

## VIelfältige Aufgaben

Ich hätte nicht gedacht, dass die Aufgaben so vielfältig und abwechslungsreich sein würden. Von der Arbeit im Büro – bei der ich entdeckt habe, dass mir typischer „Bürokram“, wie die Post-Verwaltung, das Einscannen von Rechnungen oder das Pflegen von Exceltabellen sogar richtig Spaß machen – bis hin zu Aktivitäten draußen in der Natur, war so ziemlich alles dabei.

## Wissenszuwachs

Im Rahmen des Praktikums habe ich an einigen Tagungen teilgenommen, wie beispielsweise an zwei Workshops in Erfurt zu Kleingewässern, Auen, Flüssen und Stillgewässern sowie dem Deutschen Naturschutztag in Hannover. Dadurch habe ich viel darüber gelernt, mit welchen Ansätzen und Methoden im Naturschutz gearbeitet wird. Das dabei erworbene Detailwissen über aktuelle naturschutzrelevante Situationen hat meinen Horizont ungemein erweitert.

## Praktischer Erfahrungsschatz

Auch die BUNDjugend hatte mich immer eingeladen, mitzumachen. So war ich zum Beispiel bei einer Kanu-Tour auf der Werra dabei und bin im Zuge eines Erasmus-Projektes nach Ungarn, in den Örseg-Nationalpark, gefahren. Die Zeit in Örseg hat

mir besonders gut gefallen. Der internationale Austausch und das Erkunden und Lernen über die Landschaft dort war sehr bereichernd für mich. In den letzten Tagen haben wir sogar einen Kräutergarten angelegt, was in der sommerlichen Hitze zwar eine Herausforderung war, aber dennoch viel Spaß gemacht hat.

## Künstlerischer Einsatz

Meine Hoffnung, mich ein wenig gestalterisch-künstlerisch in die Arbeit beim BUND Thüringen einzubringen, wurde erfüllt und ich bekam dazu viele Gelegenheiten. Zum Beispiel habe ich Pappen für den Klimaentscheid in Erfurt bemalt, digital ein Plakat für das Sommer-Workcamp am Grünen Band entworfen, für die Abschiedsfeier einer Kollegin ein Banner bemalt und ein Bild vom Gartenschläfer gezeichnet, das für die Weihnachtskarten verwendet wurde und sogar bundesweit für alle Ehrenamtlichen als Plakat gedruckt wird. Sehr viel Freude bereiteten mir auch meine Zeichnungen für die Natura 2000-Filmreihe. Dass ich dafür „beauftragt“ wurde, erfüllt mich mit viel Stolz. Insgesamt waren diese drei Monate eine sehr wertvolle Erfahrung für mich. Vielen Dank an meine Kollegen und Kolleginnen, insbesondere an Karin Kowol, für euren Einsatz, der mir unterschiedlichste Einblicke und Erfahrungen ermöglicht hat. Das hat mich auf meinem persönlichen Weg weitergebracht.

Zeichnung:  
Ida-Marie Regenspurger



Hamster



Gelbbauchunke und Skabiosen-Schneckenfalter  
Zeichnung: Ida-Marie Regenspurger



Wir  
suchen  
Dich!



ANITA GIERMANN  
Referentin Freiwilligenmanagement  
Foto: Claudia Burger

Eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) bietet ein Jahr lang Einblick in die Arbeit des Landesverbandes. Das Aufgabenspektrum reicht von der allgemeinen Verwaltungsarbeit bis hin zur eigenständigen Mitarbeit an Projekten von BUND und BUNDjugend. Ein Arbeitsbeginn ist beim FÖJ immer am 01. September eines jeden Jahres möglich, beim BFD jederzeit.



MEHR ZUM THEMA  
[bund-thueringen.de/job](http://bund-thueringen.de/job)



**mailingdruck24.de**  
Ideen - Mailings - Lettershop

- ✓ Mailingservice von A bis Z
- ✓ schnelle Online-Kalkulation
- ✓ kurze Lieferzeiten

Jetzt anrufen: 0361 - 660 53 31



© adobe.stock.com / iaryna



Jetzt online bestellen:  
**Frisches Lammfleisch aus der Region!**

[www.weidewonne.de/lampakete-kaufen](http://www.weidewonne.de/lampakete-kaufen)

\* based in leipzig

\* wir sind mrs. hippie

ESST MEHR NAZIS

\* wir produzieren selbst klammotten

\* made in eu

\* unsere läden leipzig/dresden/erfurt/göttingen

\* produktion & firma in fairness

\* eigener onlineshop [www.geh-bunt.de](http://www.geh-bunt.de)



**BEI UNS SITZEN  
DIE KINDER VORN!**

**RIESE & MÜLLER**



0361-7779220  
99096 Erfurt, Häßlerstraße 8a  
[www.radscheune.de](http://www.radscheune.de)

Öffnungszeiten  
April bis Oktober\*  
täglich 10-18 Uhr

Schlossstraße 4  
99820 Hørselberg-Hainich  
036254/865180

\* November bis März abweichend

**WILDKATZENDORF  
HÜTSCHERODA**

[www.wildkatzendorf.de](http://www.wildkatzendorf.de)

Thüringer Landstrom

**REGIONALER  
ÖKOSTROM**

ZUVERLÄSSIG, GEMEINSCHAFTLICH.

Jetzt wechseln 

[thueringer-landstrom.de](http://thueringer-landstrom.de)

thueringer-landstrom.de  
Thüringer Landstrom | Steubenstraße 22 | 99423 Weimar